

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - Juni 2023

Haushalt der Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
---	---

Produktplanberichte der Ressorts (einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)

01 . Bürgerschaft	5
02 . Rechnungshof	9
03 . Senat, Senatskanzlei	13
07 . Inneres	17
12 . Sport	24
21 . Kinder und Bildung	31
22 . Kultur	36
41 . Jugend und Soziales	41
51 . Gesundheit und Verbraucherschutz	50
68 . Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	55
71 . Wirtschaft	63
81 . Häfen	68
91 . Finanzen / Personal	72
92 . Allgemeine Finanzen	76
93 . Zentrale Finanzen	80
95 . Bremen-Fonds	84
96 . IT-Budget der FHB	93
97 Immobilienwirtschaft und -management	99
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	106
Rücklagen und Verlustvorträge	110

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-6/2023

PPL	Budgetabweichung	Informatorisch Reste
	in Tsd. €	
07 Inneres	-785	255
41 Jugend und Soziales	-97.453	599
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	-5.152	2.258
71 Wirtschaft	-424	0

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juni 2023 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadt für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde

PPL	Budgetabweichung Stadt	nachrichtlich: Reste
03 Senat/Senatskanzlei	2.161	1.140
07 Inneres	-785	255
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	7.479	10.702
22 Kultur	3.175	4.084
41 Jugend und Soziales	-97.453	599
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	3.074	3.838
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	-5.558	2.258
71 Wirtschaft	-424	0
81 Häfen	116	0
91 Finanzen / Personal	198	0
92 Allgemeine Finanzen	812	2.225
93 Zentrale Finanzen	2.763	0
95 Bremen-Fonds	1.847	0
96 IT-Budget der FHB	599	599
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	0	0
Zentrale Handlungsbedarfe	-3.756	0
gesamt	-85.752	25.701

in Tsd. Euro

Leichte Abweichungen von den im Bericht ausgewiesenen Werten, resultieren in der Regel aus aktualisierten Personalprognosen des Senators für Finanzen.

Die Abweichung im Produktplan **07 Inneres** in Höhe von 0,785 Mio. Euro resultieren lt. Ressort in erster Linie aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 0,651 Mio. Euro in der Produktgruppe Bürgeramt und im Ordnungsamt. Lange Lieferzeiten bei Neuwagen und gestiegene Preise für Gebrauchtwagen, ließen die Verbraucher zögerlicher die Fahrzeuge wechseln, was sich auf die Einnahmen im Bereich der Kfz-Zulassung niederschlug. Weiterhin entstehen im Bereich der Verkehrsüberwachung ebenfalls Mindereinnahmen, was aus einer weiterhin hoher Fluktuation und weiterhin bestehenden Vakanzen resultiere.

Ein Teil der Abweichung stammt aus Mehrausgaben bei der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr und hier insbesondere bei den Betriebsmitteln bzw. Betriebsstoffen. Hier plant das Ressort, einen Anteil der Energiemehrkosten über den Globalmittelfonds Ukraine-Krieg/Energiekosten zu decken

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet, dass die prognostizierten Mehrbedarfe in Höhe von ca. 97,5 Mio. Euro auf drei Säulen basiere. 26,4 Mio. Euro schlägen hier für Geflüchtete zu Buche, die restlichen Sozialleistungen mit 23,4 Mio. Euro, zu denen die Ausgaben im Jugendbereich mit 39,2 Mio. Euro treten.

Rund 72 Mio. Euro Mehreinnahmen stehen rd. 166 Mio. Euro an im Wesentlichen konsumtiven Mehrbedarfen gegenüber. Die Mehreinnahmen stammen zum größten Teil auf Erstattungen vom Land als überörtlicher Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII. Diesen Einnahmen stehen Mehrausgaben im Ausgabebereich gegenüber.

Das Ressort weist auch hier darauf hin, dass die Hochschätzung der Sozialleistungen noch mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet sei.

Der Produktplan **68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau** weist derzeit ein Budgetrisiko i.H.v. 5,6 Mio. Euro aus. Dies resultiere in erster Linie aus erwarteten Energiemehrkosten sowie Mindereinnahmen im Bereich der Baugebühren. Das Ressort plant die Energiemehrkosten in wesentlichen Teilen über den Globalmittelfonds Ukraine-Krieg/Energiekosten zu decken. Die weiteren Risiken versucht das Ressort noch im eigenen Budget zu lösen.

Die sich im Produktplan **71 Wirtschaft** findende Budgetüberschreitung begründet sich auf Personalmehrkosten durch eine deutliche Überschreitung der Beschäftigungszielzahl. Eine Lösung bietet das Ressort derzeit nicht an.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Die im Produktplan **07 Inneres** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, resultiert aus der beschriebenen Budgetüberschreitung plus geplanter Resteverausgabung.

Die im Produktplan **22 Kultur** beschriebene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert aus der geplanten Inanspruchnahme von Resten. Hier bleibt die weitere Jahresentwicklung abzuwarten.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet von einer prognostizierten Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 97,5 Mio. Euro. Diese resultiert nahezu ausschließlich aus der Budgetüberschreitung. Ebenso, wie im Land, weist das Ressort auf eine sehr hohe Prognoseungenauigkeit hin.

Das im Produktplan **68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau ausgewiesene Risiko** beinhaltet noch ca. 6,1 Mio. Euro für das Deutschlandticket, welches allerdings über die Globalen Minderausgaben gedeckt werden wird.

Die Überschreitung des Finanzierungssaldos im Produktplan **71 Wirtschaft** resultiert zum größten Teil aus erhöhten Personalausgaben. Diese sollen zum Jahresende ausgeglichen werden.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Stadt	Finanzierungssaldo Stadt
03 Senat/Senatskanzlei	2.161	2.064
07 Inneres	-785	-990
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	7.479	12.144
22 Kultur	3.175	-910
41 Jugend und Soziales	-97.453	-97.473
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	3.074	-181
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	-5.558	-7.757
71 Wirtschaft	-424	-2.174
81 Häfen	116	208
91 Finanzen / Personal	198	187
92 Allgemeine Finanzen	812	21.813
93 Zentrale Finanzen	2.763	13.705
95 Bremen-Fonds	1.847	342.211
96 IT-Budget der FHB	599	-0
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	1.625
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	0	0
gesamt	-81.996	284.471

in Tsd. Euro

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Zu diesem Bericht, wurden ca. 13% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Resorts nicht bebucht. Teilweise werden Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht (PPL 96).

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 46% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 25% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 16% im Korridor oberhalb von 40%. Hieraus wird erkennbar, dass noch Optimierungspotenzial besteht, wenn sich auch die Erfüllung der Planwerte verbessert hat.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

PPL	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
07 Inneres	6	1	1	1	3
12 Sport	8	6	1	1	0
21 Kinder und Bildung	7	4	3	0	0
22 Kultur	10	5	4	1	0
41 Jugend und Soziales	9	6	1	2	0
51 Gesundheit und Verbraucher.	3	0	0	2	1
68 Umwelt, Bau, Verkehr	9	3	4	2	0
71 Wirtschaft	0	0	0	0	0
96 IT-Budget	4				4
97 Immobilienwirtschaft	5	3	1	1	0
Summe	61	28	15	10	8
Prozentwerte	100,00%	45,90%	24,59%	16,39%	13,11%
PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung					
PPL 96 erfasst unterjährig keine Ziele					

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurden die Kontrollen sicherer Waffenverwahrung wieder aufgenommen. Eine Erhöhung der Fallzahlen ist aufgrund geplantem Personalzuwaches zu erwarten. Weiterhin können Werte aus dem Terminmanagementsystem des Bürgeramtes nicht geliefert werden. Es wird an einer Lösung gearbeitet.

Produktplan 22 Kultur

Die Besucherzahlen konnten nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder gesteigert werden. Der Aufholprozess führt nahezu zu einer Erreichung der Planwerte oder sogar zu deren Überschreitung.

Produktplan 41 Jugend und Soziales

Der Zugang von unbegleiteten minderjährigen Ausländern zur Stadt nimmt zwar ab, jedoch war das Niveau der Zugänge im zweiten Halbjahr 2022 sehr hoch. Hinzu kommt, dass der Bestand an umA, trotz wieder aufgenommener Umverteilung auf andere Bundesländer aufgrund von Ausschlussgründen recht hoch ist.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023				Jahresplanung 2023				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		8.818	8.818	8.818	0	8.818
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	0	0	0		8.818	8.818	8.818	0	8.818
Saldo	-0	-0	0		-8.818	-8.818	-8.818	0	-8.818

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung
Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Saldo	-2.565	-2.565	0	0,00 %	-2.565	-2.565	-2.565	0	-2.565

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis **um 2,098 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,811 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,247 Mio. Euro).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,785 Mio. Euro) **um 2,062 Mio. Euro unterschritten**.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden unter Berücksichtigung von noch zu erwartenden EVM Mitteln Personalminderausgaben von rund 0,3 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	215	105	109	104,00 %	258	262	220	-42	145
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		740	740	740	0	740
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	26	0	26	∞ %	26	26	26	0	0
budgetierte Einnahmen	240	105	135	128,45 %	1.023	1.028	986	-42	885
Personalausgaben	2.326	2.416	-91	-3,75 %	5.074	5.080	4.833	-247	4.988
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.911	1.596	315	19,71 %	4.593	4.595	2.784	-1.811	2.771
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	100	675	-575	-85,17 %	403	399	310	-89	1.414
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	70	0	70	∞ %	4.116	4.117	4.124	7	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	70	0	70	∞ %	4.116	4.117	4.124	7	4.054
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	4.406	4.688	-281	-6,00 %	14.187	14.191	12.051	-2.140	13.226
Saldo	-4.166	-4.583	416	9,09 %	-13.164	-13.163	-11.065	2.098	-12.341

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.140
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.014

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	271	287	-16	1.531	1.661	-130	3.240	3.463	-223
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	3	3	36	17	19	74	36	38
Zwischensumme	277	290	-13	1.567	1.678	-111	3.314	3.499	-185
Refinanzierte	8	4	4	49	24	25	103	49	54
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	169	137	33	710	759	-49	1.416	1.532	-116
Insgesamt	455	431	24	2.326	2.461	-135	4.833	5.080	-247
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	3	-0	30	20	10	43	36	7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	55,2	56,5	-1,3	53,7	56,5	-2,8	54,5	56,5	-2,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
Zwischensumme	56,1	56,5	-0,4	54,6	56,5	-1,9	55,3	56,5	-1,2
Refinanzierte	1,5		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	57,6		57,6	56,1		56,1	56,8		56,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	57,6		57,6	56,1		56,1	56,8		56,8
nachr.: Abwesende	4,3		4,3	5,6		5,6	5,0		5,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 109TEUR überschritten. Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an. Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 315 TEUR überschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 1.811 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 1.140 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 575 TEUR unterschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 89 TEUR unterschritten. Rücklagen werden nicht in Anspruch genommen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel. Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 2.061 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.098 TEUR. Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,705 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mindereinnahmen	-0,651 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,080 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,163 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-0,297 Mio. €
Gesamt	-0,705 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mindereinnahmen (0,651 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0703 (Öffentliche Ordnung):

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 742 T€ - Die Mindereinnahmen entstehen im Bereich der Kfz-Zulassungen: lange Lieferzeiten bei Neuwagen und gestiegene Preise bei Gebrauchtwagen (positiver Trend ist zu erkennen), Einschränkung der staatlichen Förderung von E-Fahrzeugen zu Jahresbeginn.
- Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt); 317 T€ - Im Wesentlichen entstehen die Mindereinnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung. Sie sind zum einen auf die hohe Fluktuation/Vakanzen in der Verkehrsüberwachung zurückzuführen, die sich unmittelbar in niedrigeren Fallzahlen von Verwarngeldvorgängen niederschlagen. Im Berichtszeitraum ist zum anderen eine Verschiebung des Arbeitsaufkommens von Verwarnvorgängen zu Abschleppmaßnahmen ersichtlich.

Die Anfang des Jahres prognostizierten Mindereinnahmen in der Produktgruppe 070312 (Migrationsamt) können aktuell so nicht mehr bestätigt werden.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (0,297 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0702 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr).

- Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 1.100 T€ - Mehrausgaben für Energie und Kraftstoffe im Zusammenhang mit gestiegenen Preisen aufgrund des Ukraine Krieges sowie sonstige inflationsbedingte Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen.

Das Ressort strebt an, einen Teil dieser Kosten durch ein vom Senat in Aussicht gestelltes Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen (inkl. Treibstoffe) zu decken.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (4,962 Mio. €) um rd. 1,360 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,655 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2022 erläutert. Diese betragen allerdings nur rd. 0,255 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden geringe Personalminderausgaben erwartet.

Im voraussichtlichen Haushaltssoll sind u.a. Nachbewilligungen für Ausbildungsmittel und noch zu erwartenden Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt. Im voraussichtlichen Ist wurde u.a. die Übernahme von Feuerwehranwärter:innen, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 2,9 Mio. €, erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-(Arbeitszeitausgleichsvergütung) Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von rund 0,39 Mio. € sowie die noch zu erwartende Restfluktuation berücksichtigt. Es ist fraglich, ob noch Neueinstellungen im Umfang von rd. 2,9 Mio. € bis zum Jahresende realisiert werden können, das Ergebnis könnte sich also noch verbessern.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr.“ wird um rd. 12% unterschritten. Personelle Umstrukturierungen führten zu weniger Personal und somit zu weniger Kontrollen. Aktuell finden Bewerbungsverfahren statt, um durch Personalzuwachs die Fallzahlen erhöhen zu können.

Der Planwert bei der Kennzahl „Anz. legaler Waffen“ ist falsch hinterlegt. Eigentlich lautet die Zielzahl 10.400, so dass das Ist lediglich eine Abweichung von -4,37 % darstellt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Die Werte zur Wartezeit im Bürgerservicecenter können aus dem Terminmanagementsystem nicht geliefert werden. Dieser Zustand besteht schon mindestens 2 Jahre. Dies scheint – auch aufgrund der angespannten Terminlage in den Bürgerservicecentern – äußerst misslich.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	30.111	24.946	5.165	20,71 %	51.514	64.165	63.514	-651	54.322
Investive Einnahmen	52	24	28	114,92 %	48	48	128	80	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	107	101	6	5,76 %	3.041	3.046	3.046	0	3.036
- Land, Stadtgem. u. intern	107	101	6	5,76 %	3.041	3.046	3.046	0	3.036
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	35	0	35	∞ %	35	1.476	1.476	0	0
budgetierte Einnahmen	30.304	25.071	5.233	20,87 %	54.637	68.735	68.164	-571	57.406
Personalausgaben	32.594	29.200	3.394	11,62 %	61.041	68.404	68.241	-163	60.776
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.521	25.593	-71	-0,28 %	47.410	52.726	53.023	297	46.453
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.466	2.337	1.128	48,27 %	5.897	10.551	10.551	0	7.527
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.664	2.637	26	0,99 %	4.265	4.286	4.286	0	4.265
- Land, Stadtgem. u. intern	2.664	2.637	26	0,99 %	4.265	4.286	4.286	0	4.265
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	64.245	59.768	4.477	7,49 %	118.612	135.967	136.101	134	119.021
Saldo	-33.941	-34.697	756	2,18 %	-63.975	-67.232	-67.937	-705	-61.615

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.562	1.176	1.647	29.259
investiv	38	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	255
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.442
Verlustvortrag	39.767

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.079	4.595	-516	24.158	24.424	-266	49.767	51.189	-1.422
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	5	-5	0	29	-29	0	61	-61
Zwischensumme	4.079	4.599	-521	24.158	24.453	-294	49.767	51.250	-1.483
Refinanzierte	1.036	745	291	6.117	4.273	1.844	12.674	8.669	4.005
Ausbildung	160	189	-29	929	1.059	-130	1.947	2.132	-185
Nebentitel	185	160	25	1.390	827	563	2.022	1.664	358
Insgesamt	5.459	5.693	-233	32.594	30.611	1.984	66.409	63.714	2.695
dar.: Beihilfe / Nachvers.	177	121	56	1.270	628	642	1.606	1.257	348
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	931,6	950,2	-18,6	936,3	950,2	-13,9	934,0	950,2	-16,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	1,2	-1,2	0,0	1,2	-1,2	0,0	1,2	-1,2
Zwischensumme	931,6	951,3	-19,7	936,3	951,3	-15,0	934,0	951,3	-17,4
Refinanzierte	233,7		233,7	232,3		232,3	233,0		233,0
Ausbildung	76,0	84,0	-8,0	75,2	85,7	-10,5	75,6	86,8	-11,3
Insgesamt	1.241,3		1.241,3	1.243,8		1.243,8	1.242,5		1.242,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.241,3		1.241,3	1.243,8		1.243,8	1.242,5		1.242,5
nachr.: Abwesende	56,4		56,4	49,2		49,2	52,8		52,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	547,000	625,000	-78,000	-12,48 %	1250,00		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	9.946,000	5.200,000	4.746,000	91,27 %	10400,00		

300628(S):

Die Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Waffen wurde coronabedingt nach amtsinterner Umsteuerung hin zum Allgemeinen Ordnungsdienst im 2. Quartal 2022 wiederaufgenommen. Aufgrund von personellen Umstrukturierungen in der Abteilung 3 des Ordnungsamtes konnten nicht alle Kontrollen durchgeführt werden. Derzeit finden in Abteilung 3 Bewerbungsverfahren statt. Eine weitere Erhöhung der Fallzahlen ist perspektivisch aufgrund des Personalzuwachses zu erwarten.

300629(S):

Die Anzahl der legalen Waffen konnte gegenüber dem Vorjahr und deutlich über die Zielzahl 10.400 hinaus (5.200 ist der falsch anteilig berechnete Halbjahreswert) weiter deutlich reduziert werden.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	1.615,000	1.750,000	-135,000	-7,71 %	3500,00		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	0,00	95,00	-95,00		95,00		

300613(S):

Die Einsätze zum Brandschutz und für technische Hilfeleistungen sind nicht steuerbar.

301480(S):

Das System wird von händisch auf automatisch umgestellt. Dies ist noch nicht abschließend fehlerfrei erfolgt, so dass zur Zeit keine Werte vorliegen.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		
301479(S) Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]		0,00	0,00		0,00		

301478(S):

Die Werte können derzeit aus dem Terminmanagementsystem des Bürgeramt nicht geliefert werden. Es wird an einer Lösung mit dem Betreiber BTB gearbeitet.

301479(S):

Vorsprachen im Bürgeramt erfolgen seit langem nur noch mit Termin.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Nach aktueller Prognose ergeben sich im voraussichtlichen Jahresergebnis konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 651 T€.

Für den Produktbereich 07.02 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) werden zum Jahresende Mehreinnahmen in Höhe von 451 T€ prognostiziert. Diese begründen sich dadurch, dass bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2022/2023 davon ausgegangen wurde, dass die Gebühren sich mit der Anfang 2022 in Kraft getretenen Gebührenordnung erheblich absenken würden. Bei der Neuberechnung haben sich die Werte jedoch nicht so erheblich verändert wie zunächst angenommen wurde.

Der Produktbereich 07.03 (Öffentliche Ordnung) prognostiziert hingegen konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 1.102 T€

Diese begründen sich dadurch, dass die Einnahmen für Kfz-Zulassungen noch nicht vollständig das Niveau von vor der Corona-Krise erreicht haben.

Weitere Mindereinnahmen werden bei den Gebühren für Führungszeugnisse erwartet, da diese jetzt direkt online beim Bundesamt für Justiz beantragt und bezahlt werden können.

Zusätzlich führen eine hohe Fluktuation und offene Stellen in der Verkehrsüberwachung zu weniger Verwarnungen und somit geringeren Einnahmen. Im bisherigen Betrachtungszeitraum gab es zudem eine Verschiebung der Schwerpunktsetzung von Verwarnungen zu Abschleppmaßnahmen, was zu weniger Einnahmen durch Verwarnungsgelder führt.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2023 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert einen ausgeglichenen Haushalt aus.

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erwartete Nachbewilligungen für das Migrationsamt für Personalbedarfe zur Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen aufgrund der hohen Zuwanderungen in Höhe von 310 T€;
- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt ca. 4.054 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 348 T€;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 362 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Minderausgaben aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 104 T€;
- Umbuchungen in den PPL 99 zur Stärkung der Krisenresilienz bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 61 T€;
- Umbuchungen in den PPL 99 (Ukraine Krieg und Energiekrise) in Höhe von 1.298 T€ zur Entlastung des Kerns (Migrations- und Bürgeramt);
- Verrechnungen im Rahmen des ÖGD-Pakts zur Entlastung des Kerns (Ordnungsamt) in Höhe von 360 T€ (3 VZE).

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlungen für zu hoch bewilligte Nachbewilligungen in Höhe von 185 T€ aus dem PPL. 92 für Ausbildungskosten (Feuerwehr);
- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 2.927 T€;
- Erwartete Ausgaben bei der Feuerwehr aufgrund der Übernahme aus der Ausbildung zum 01.10. in Höhe von 192 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 390 T€;
- Mehrausgaben für die Rufbereitschaft Einsatzdienste Feuerwehr (Gerichtsvergleich aus 2019) in Höhe von 53 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 12 T€;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 35 T€;
- Beförderungen zum 01.07.2023 bei der Feuerwehr und in den Ämtern in Höhe von 44 T€;
- Freiwillige Verlängerung der LAZ in Höhe von 85 T€.

Die Zielzahlen werden bis zum Jahresende im PPL 07 Stadt in der Prognose erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Produktplan weist in der Jahresprognose konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 297 T€ aus.

Im Produktbereich 0702 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) entstehen einerseits voraussichtliche konsumtive Minderausgaben (544 T€) die aufgrund von höheren Einsatzzahlen und gestiegenen Gebührensätzen beim Rettungsdienst prognostiziert werden.

Andererseits werden bei der Feuerwehr Mehrausgaben (1.100 T€) für Energie und Kraftstoffe erwartet, die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise stehen sowie durch sonstige inflationsbedingte Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen entstehen. Die prognostizierte Minderausgabe des Rettungsdienstes ist im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 zur Reduzierung des Verlustvortrags des gebührenrefinanzierten Rettungsdienstes heranzuziehen und steht somit nicht für den Ausgleich von Mehrausgaben auf Ebene zur Verfügung.

Der Produktbereich 07.03 (Öffentliche Ordnung) generiert voraussichtlich aufgrund der Gebühren von vermehrten Abschleppmaßnahmen zusätzliche Einnahmeverfügungsmittel, die aufgrund der verfügbaren Anschlagsmittel jedoch nicht voll abfließen werden. Dies führt im Bereich des Ordnungsamtes voraussichtlich zu Minderausgaben (221 T€).

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von SF für §4 Haushaltsgesetz	2.048 T€
Von PPL 68 für Zuschuss Verkehrserziehungszwecke	15 T€
Von PPL 21 für Zuschuss Verkehrserziehungszwecke	12 T€
Von PPL 92 für Arbeitsplatzkosten und Dolmetscher	103 T€
Auskehrung Sonderrücklage Klimaschutz	128 T€
Von PPL 92 für Weihnachtsgeldanpassungen	359 T€
Von PPL 92 für Umsetzung Ausbildungsplanung	1.584 T€
Erwartete Nachbewilligung von SF für Ausgleich Dienstleistungen an Performa	240 T€
Erwartete Nachbewilligung Zuwanderung Ukraine Krieg Migrationsamt	310 T€
Erwartete Rückzahlung an PPL 92 für Ausbildung Feuerwehr	-185 T€
Erwartete Nachbewilligung Überschreitung Beihilfe Feuerwehr	152 T€
Erwartete Nachbewilligung Überschreitung Beihilfe Sonstiges Inneres	196 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	4.962T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo nach aktuellen Prognosen auf Basis der vorliegenden Zahlen um 1.358 T€ überschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 705 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mindereinnahmen, Minderausgaben für Personal sowie konsumtiven Mehrausgaben.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 28.02.2023 (VL 20/8299) wurden im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2022 Reste in Höhe von 255 T€ nach 2023 übertragen sowie 1.476 T€ einer investiven Rücklage zugeführt.

Gemäß Beschluss des Senats vom 28.03.2023 zu „Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ wird der Senator für Finanzen bis zum Herbst 2023 für die Kernverwaltung ein Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen (inclusive Treibstoffe) konkretisieren.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Vorbemerkung: Im städtischen Haushalt sind die erwarteten Werte für die Verrechnungseinnahmen beim vor. HH-Soll und vor. Ist i.H.v. jeweils 701 T € versehentlich nicht im System gebucht worden; hier erfolgt zum nächsten Controlling eine Korrektur.

Unter Berücksichtigung des vorgenannten Korrekturbedarfs beläuft sich der bereinigte Saldo im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist auf 28,434 Mio. € (statt 29,135 Mio. €). Die nachfolgende Spiegel-Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Datenlagen.

Bei den Datenlagen ist ferner darauf hinzuweisen, dass im städtischen Haushalt die Entnahmen aus der investiven Rücklage und deren Verwendung zunächst nur in Höhe des bereits automatisch ausgekehrten Rücklagenbestands (0,270 Mio. €) dargestellt worden sind. Inwieweit darüber hinaus noch weitere Rücklageninanspruchnahmen in 2023 erforderlich sein werden, ist derzeit noch unklar (Gesamtbestand inv. Rücklage rd. 3,4 Mio. €).

Im städtischen Haushalt wird das Budget (28,434 Mio. €) zum Jahresende eingehalten. Im Budget enthalten sind dabei u.a. produktplanübergreifende Budgetverlagerungen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1,384 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 1,384 Mio. € beläuft sich der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende auf 28,432 Mio. €; dieser wird im voraussichtlichen Ist (28,434 Mio. €) eingehalten. Die Differenz und Abweichung zur Budgeteinhaltung ist lediglich auf Rundungsabweichungen (2 T €) zurückzuführen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele des Produktplans werden im städtischen Haushalt nach Ressort einschätzung eingehalten. Die Besucher*innenanzahl der Bremer Bäder liegt im Betrachtungszeitraum 01-06.2023 zwar leicht unter dem Planwert 2023 (Ist: 561.259 Personen, Plan: 600.000 Personen), konnte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum aber deutlich verbessern (01-06.2022: 437.419 Personen).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten,

- die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den (Bäder-)Investitionen fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren
- die tatsächlichen Rücklagenentnahmebedarfe und die dazugehörigen investiven Ausgaben zum nächsten Controlling als Prognose zum Jahresende darzustellen
- die Datenqualität bei den Eingaben zum vor. HH-Soll und zum vor. Ist weiterhin fortlaufend zu optimieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	601	126	475	378,08 %	458	735	735	0	281
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	76	0	76	∞ %	121	0	0	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	76	0	76	∞ %	121	0	0	0	45
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	270	0	270	∞ %	270	270	270	0	0
budgetierte Einnahmen	947	126	821	653,21 %	849	1.005	1.005	0	326
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.631	8.307	323	3,89 %	17.146	17.193	17.193	0	17.488
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.167	1.574	1.593	101,26 %	9.118	12.947	12.947	0	9.886
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	11.798	9.881	1.917	19,40 %	26.265	30.140	30.140	0	27.374
Saldo	-10.851	-9.755	-1.095	-11,23 %	-25.416	-29.135	-29.135	0	-27.048

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	351	324	324	4.634
investiv	5.833	11.162	4.514	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.133

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	561.259,000	600.000,000	-38.741,000	-6,46 %	1200000,00		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	59,40	59,40	0,00		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	2,140	3,340	-1,200	-35,93 %	6,67		

301119(S):

Im Berichtszeitraum 01-06/2023 wurden 561.259 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Distanz der Bürger:innen und der Schließung des Westbades zurückzuführen.

301118(S):

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%

300945(S):

Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 2,14 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	32,000	32,000	0,000	0,00 %	32,00		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuter Sportanlagen [Anz.]	13,000	13,000	0,000	0,00 %	13,00		

300941(S):

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 32. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637(S):

Im Berichtszeitraum 01.-06/2023 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	1.234,000	1.234,000	0,000	0,00 %	1234,00		

301278(S):

Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.234 Euro.

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	634,410	634,410	0,000	0,00 %	634,41		

300944(S):
 Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 634,41 Euro.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.851,000	1.761,500	4.089,500	232,16 %	3523,00		

301636(S):
 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 5.851 Personen

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Vorbemerkung alle Aggregate/Saldo:

Im städtischen Haushalt sind die erwarteten Werte für die Verrechnungseinnahmen beim vor. HH-Soll und vor. Ist i.H.v. jeweils 701 T € versehentlich nicht im System gebucht worden; hier erfolgt zum nächsten Controlling eine Korrektur. Unter Berücksichtigung des vorgenannten Korrekturbedarfs beläuft sich der bereinigte Saldo im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist auf 28,434 Mio. € (statt 29,135 Mio. €). Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Datenlagen.

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,126 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v 0,601 Mio. Euro erzielt worden.

Die hohe Planwertüberschreitung kommt zustande, da 0,475 Mio. Euro für die Verwaltungskostenabrechnung für 2022 vereinnahmt worden sind.

Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse werden für die zweite Tranche der Sportförderung eingesetzt.

Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,045 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,656 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauressort und für den Ersatzneubau Westbad.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 06/2023 weist eine geringfügige Planwertüberschreitung i.H.v. 3,9% auf. Diese resultiert aus den noch nicht komplett geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die Auszahlung der Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder und die erste Rate des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 06/2023 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 0,671 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,270 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 07/2023.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 3,800 Mio. Euro

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 1,710 Mio. Euro liegen derzeit deutlich über dem Planwert. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da bereits mit dem Großteil der investiven Projekte begonnen wurde. Im Bereich der investiven Ausgaben wird zum Jahresende ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

12.99.10

Im Haushalt 2023 sind 7,549 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 1,457 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da bereits mit einem Großprojekt begonnen wurde. Der Großteil der investiven Projekte wird in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.

Im Moment wird davon ausgegangen, dass die Mittel in voller Höhe abgerufen werden.

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -27,048 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 1,384 Mio. Euro fürs Handlungsfeld Klimaschutz vom PPL 68 erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -28,432 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -28,434 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert; Differenzen zur Budgeteinhaltung (2 T €) sind lediglich rundungsbedingt. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit eingehalten.

PPL: 12 Sport
Version: 01-06/23 29.08.23
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Einhaltung Budget

Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort führt in der Kommentierung aus, dass das Budget zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 8,006 Mio. € unterschritten wird. Laut Ressort wird der Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 13,316 Mio. € unterschritten. Inhaltlich werden die Eingaben, trotz Fristverlängerungen und mehrmaligen Aufforderungen, größtenteils nicht begründet. Aufgrund dessen können spiegelseitig die Eingaben des Ressorts inhaltlich nicht nachvollzogen und bewertet werden.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet in der Stadtgemeinde Mehrausgaben von voraussichtlich rund 1,6 Mio. €. Im Haushaltssoll wurden u.a. die Verlagerung in den konsumtiven Bereich im Rahmen des Programmes „Geld statt Stellen“ und die Verbeamtungseffekte berücksichtigt. Für das voraussichtliche Ist wurden u. a. die geplanten Lehrereinstellungen, noch zu begleichende Altersteilzeitrückstellungen, die zu erwartende Restfluktuation in die Berechnung einbezogen. Dem Ressort ist zu empfehlen, die Kommentierungen im Controlling angemessen zu handhaben.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird aufgefordert, die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen für die einzelnen Aggregate, für das Budget und für den Finanzierungssaldo inhaltlich zu begründen. Bei einem Budget von über 1 Mrd. € und aufgrund der politischen Schwerpunktsetzung „Kinderbetreuung und Bildung als Schlüsselprojekt“ sollte die Ressortkommentierung ausführlicher ausfallen und auch erhebliche Abweichungen bei den steuerungsrelevanten Kennzahlen erläutert werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.172	8.172	5.000	61,19 %	14.585	16.065	16.065	0	14.180
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	389.528	332.103	57.425	17,29 %	679.474	696.913	696.913	0	671.495
- Land, Stadtgem. u. intern	389.528	332.103	57.425	17,29 %	679.474	696.913	696.913	0	671.495
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	9.348	0	9.348	∞ %	9.348	9.348	9.348	0	0
budgetierte Einnahmen	412.048	340.275	71.773	21,09 %	703.407	722.326	722.326	0	685.675
Personalausgaben	202.199	195.714	6.485	3,31 %	416.687	412.703	414.256	1.553	401.246
Sonst. konsumtive Ausgaben	277.789	234.507	43.282	18,46 %	521.369	527.698	518.080	-9.618	514.480
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14.683	21.852	-7.169	-32,81 %	46.691	54.392	54.392	0	50.538
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.608	5.664	944	16,67 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- Land, Stadtgem. u. intern	6.608	5.664	944	16,67 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	501.279	457.738	43.542	9,51 %	996.075	1.006.121	998.115	-8.006	977.637
Saldo	-89.232	-117.463	28.231	24,03 %	-292.668	-283.795	-275.789	8.006	-291.963

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	5.463	23.773	22.404	16.948	136.268
investiv	8.059	6.385	1.522	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	10.702
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	15.033

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	32.791	35.599	-2.809	194.445	197.220	-2.775	395.092	405.641	-10.549
Temporäre Personalmittel	13	19	-6	75	114	-39	157	241	-84
TPM - Flüchtlinge	60	29	31	367	174	193	773	367	406
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	32.863	35.647	-2.784	194.887	197.508	-2.621	396.021	406.249	-10.227
Refinanzierte	69	31	39	371	180	190	785	375	409
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.327	905	422	6.941	5.611	1.330	12.370	10.132	2.238
Insgesamt	34.260	36.583	-2.323	202.199	203.300	-1.101	409.176	416.756	-7.580
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.235	851	384	6.407	5.270	1.137	11.589	9.461	2.128
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	5.838,2	6.032,0	-193,8	5.795,3	6.032,0	-236,7	5.816,7	6.032,0	-215,3
Temporäre Personalmittel	1,9	3,7	-1,8	1,8	3,7	-1,9	1,9	3,7	-1,8
TPM - Flüchtlinge	11,9	0,0	11,9	12,4	0,0	12,4	12,2	0,0	12,2
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.852,0	6.035,7	-183,7	5.809,5	6.035,7	-226,2	5.830,8	6.035,7	-204,9
Refinanzierte	14,0		14,0	12,8		12,8	13,4		13,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5.866,0		5.866,0	5.822,4		5.822,4	5.844,2		5.844,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	5.866,0		5.866,0	5.822,4		5.822,4	5.844,2		5.844,2
nachr.: Abwesende	353,6		353,6	347,3		347,3	350,4		350,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausstattung aller Schulen mit mindestens einer Schulsozialarbeitsstelle

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
SCHÜ30(S) Schüler an allg.bildenden Schulen [Anz.]	51.484,000	50.194,000	1.290,000	2,57 %	50194,00		

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300983(S) Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	50,00	51,52	-1,52		51,52		

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984(S) Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,600	13,100	-0,500	-3,82 %	13,10		

Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote; Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300718(S) Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	49,70	64,00	-14,30		64,00		
300759(S) Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	86,80	104,00	-17,20		104,00		

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]	1.024,110	840,000	184,110	21,92 %	1700,00		
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]	3.367,740	3.579,430	-211,690	-5,91 %	7200,00		

Zielbezug:

Die Abweichung bei den Sachausgaben resultiert aus den Miet- und Energiekosten.

Die Abweichung bei den Personalausgaben wird durch die Nichtbesetzung des pädagogischen Personals verursacht

300170(S):

Abweichung aufgrund einer geringeren Schüler:innenzahl

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum überschreiten die konsumtiven Einnahmen den Planwert um 5 Mio. Euro. Im Wesentlichen sind die Mehreinnahmen bei den Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen sowie bei den Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung entstanden.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Investive Einnahmen

nicht erforderlich

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Betrachtungszeitraum wurde eine Planwertüberschreitung von 57,425 Mio. Euro bei den Verrechnungen / Erstattungen erzielt. Im Wesentlichen verursacht bei den Personalausgaben der Lehrkräfte; Kostenerstattungen Personalausgaben nichtunterrichtendes Personal sowie beim Sofortprogramm Schule (SoProSchule), welche gem. § 8 des Finanzzuweisungsgesetzes vom Land in voller Höhe erstattet werden.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert um 6,485 Mio. Euro. Zum Jahresende wird eine Überschreitung um 1,553 Mio. Euro prognostiziert. Grund hierfür sind steigende SuS und KLV-Zahlen sowie Beschulung Geflüchteter. Das Ressort versucht das Personalbudget zu entlasten, die mögliche Überschreitung soll durch noch ausstehende Umbuchungen gemindert werden. Ressortseitig werden hier Ausgleichsmöglichkeiten gesucht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Differenz in der Jahresplanung resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten des Vorjahres, welche nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

Darüber hinaus sind Abweichungen bei den Zuschüssen an Kita für Personalkosten 15,2 Mio. Euro; Zuschüsse zur Förderung von Projekten der frühkindlichen Bildung 2,3 Mio. Euro; Hilfen und Leistungen nach SGB IX 5,7 Mio. Euro; Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen 3,7 Mio. Euro sowie rd. 8 Mio. Euro für diverse Mieten gebucht worden.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um 7,1 Mio. Euro unter dem Planwert.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Es handelt sich hierbei nur um eine Haushaltstelle, 3200.986 01-5 An Hst. 0200.386 01-9 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.

Die Abweichung von 59 Tsd. Euro in der Jahresplanung liegt bei 21.05.07 sonstige schulische Leistungen und Fördermaßnahmen, Es gibt kein voraussichtliches HH-Soll bei 3239.981 01-0 An 3191.381 44-0 für das Sporthallenmanagement.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo in der Stadt voraussichtlich um 13,316 Mio. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Betrachtungszeitraum um 28,231 Mio. Euro unterschritten. Resultierend im Wesentlichen durch die relevanten Verrechnungen / Erstattungen, Personalmehrausgaben sowie bei den konsumtiven Mehrausgaben.

Zum Jahresende wird eine Budgetunterschreitung von 8,006 Mio. Euro prognostiziert, verursacht durch die konsumtiven Ausgaben, begründet durch die Haushaltsreste des Vorjahres, da diese nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 3,135 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus der Nichtinanspruchnahme von Resten (2,400 Mio. €) bei den konsumtiven Ausgaben sowie aus investiven Minderausgaben (0,700 Mio. €) resultiert. Die Minderausgaben bei den investiven Ausgaben resultieren aus Engpässen bei der Beschaffung von Materialien sowie Bauverzögerungen und werden zeitverzögert im nächsten Jahr abfließen.

Das Ressort prognostiziert, dass die im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 gebildete investive Rücklage in Höhe von insgesamt 2,383 Mio. € zum Jahresende aufgrund von Bauverzögerungen nur in Höhe von 1,093 Mio. € benötigt wird.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,256 Mio. €) zum Jahresende um 0,950 überschritten.

PERSONALDATEN

Es wird eine Unterschreitung von bis zu 0,1 Mio. € des Personalbudgets erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Die Planwerte der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen konnten nach dem Ende der Corona-Pandemie nahezu erreicht bzw. gesteigert werden. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen. Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.242	779	463	59,49 %	1.473	1.697	1.677	-20	1.568
Investive Einnahmen	300	556	-256	-46,04 %	300	1.033	1.033	0	1.532
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	0	1	∞ %	1	1	1	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1	1	1	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	715	0	715	∞ %	715	1.093	1.093	0	0
budgetierte Einnahmen	2.258	1.335	923	69,16 %	2.489	3.824	3.804	-20	3.100
Personalausgaben	1.652	1.612	40	2,49 %	3.611	3.611	3.556	-55	3.554
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.592	40.512	2.080	5,14 %	87.317	87.729	85.329	-2.400	83.678
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	825	2.109	-1.284	-60,89 %	4.623	7.149	6.449	-700	6.192
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		4.727	4.727	4.727	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		4.727	4.727	4.727	0	4.727
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	45.069	44.232	836	1,89 %	100.278	103.216	100.061	-3.155	98.151
Saldo	-42.811	-42.898	87	0,20 %	-97.788	-99.392	-96.257	3.135	-95.051

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	38.524	24.415	2.251	34.373
investiv	0	3.354	4.866	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.084
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	1.668

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	285	313	-28	1.600	1.589	11	3.424	3.516	-92
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	285	313	-28	1.600	1.589	11	3.424	3.516	-92
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	8	8	0	52	49	4	95	95	0
Insgesamt	293	321	-28	1.652	1.638	14	3.519	3.611	-92
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	49,3	54,5	-5,2	48,6	54,5	-5,9	49,0	54,5	-5,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	49,3	54,5	-5,2	48,6	54,5	-5,9	49,0	54,5	-5,5
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	49,3	54,5	-5,2	48,6	54,5	-5,9	49,0	54,5	-5,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	49,3		49,3	48,6		48,6	49,0		49,0
nachr.: Abwesende	1,6		1,6	1,5		1,5	1,5		1,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	16.773,000	13.500,000	3.273,000	24,24 %	48500,00		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	16.535,000	12.100,000	4.435,000	36,65 %	28585,00		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	91.680,000	91.568,000	112,000	0,12 %	172043,00		

301584(S):
 Die Planzahlen wurden in Gänze überschritten. Dies ist auf die gut besuchten Veranstaltungen im Musikbereich zurückzuführen.

301585(S):
 Die Planzahlen wurden in Gänze überschritten. Dies ist auf die gut besuchten Veranstaltungen im Theaterbereich zurückzuführen.

BESUBT(S):
 Nach dem Ende der Pandemie konnten im Jahr 2023 die Planzahlen bislang erreicht werden. Dies ist hauptsächlich auf Produktionen aus dem Bereich Schauspiel zurückzuführen.

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.198.662,00	1.100.000,00	98.662,000	8,97 %	2200000,00		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	347.062,000	350.000,000	-2.938,000	-0,84 %	700000,00		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	154.797,000	172.500,000	-17.703,000	-10,26 %	345000,00		

301632(S):
 leicht über Plan

BESUBH(S):
 Die Besuchszahlen sind insgesamt nach dem Ende der Corona-Pandemie nahezu im Plan.

BESUKV(S):
 Der Schlachthof zeigt eine positive Entwicklung. Aufgrund des eingeschränkten Betriebs (Brandschutzsanierung) wurden weniger Veranstaltungen als geplant durchgeführt, die aber wiederum deutlich besser besucht wurden, sodass die Besuchszahlen über Plan liegen. Auch im Kulturzentrum Lagerhaus ist wieder eine deutliche Steigerung der Besuchszahlen zu vermerken, insbesondere im Bereich der offenen Kultur-Angebote nähert sich die Anzahl der Besuche fast wieder dem Niveau von 2019. Die Besuchszahlen für die Kulturbüro Bremen Nord gGmbH sind z. Zt. mit 50.909 Besuchen noch unter Plan.

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	106.139,000	107.300,000	-1.161,000	-1,08 %	214600,00		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	28.240,000	10.000,000	18.240,000	182,40 %	20000,00		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	48.305,000	51.500,000	-3.195,000	-6,20 %	103000,00		

301633(S):
nahezu im Plan

BESUFM(S):
Die Besuchszahlen sind über dem Plan, da die baubedingte Schließung des Haupthauses später als geplant erfolgen wird und dadurch eine weitere Stadtlaboraausstellung im ersten Halbjahr gezeigt werden konnte.

BESUÜM(S):
nahezu im Plan

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	14.168,000	15.750,000	-1.582,000	-10,04 %	31500,00		

BESUKI(S):
Die Anzahl der Besucher*innen schwankt nach wie vor stark und liegt zum Halbjahrescontrolling in der Gesamtbetrachtung 10% unter Plan. Im Vergleich zum Vorjahr ist hingegen ein Anstieg festzustellen. In einzelnen Monaten wie März und April 2023 liegt die Anzahl der Besucher*innen über dem Planwerten, was im Zusammenhang mit Sonderveranstaltungen wie den Schulkinowochen und dem Filmfest Bremen zu sehen ist.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es gab unterjährig eine frühzeitige Vereinnahmung geplanter Mittel sowie die zweckgebundene Spendeneinnahmen für das Musikfest Bremen. Außerdem konnte die Musikschule Bremen erneut Zuwendungen für die Kultur-macht-Stark-Projekte vom Bund generieren.

Investive Einnahmen

Für den Umbau des Focke-Museums werden die veranschlagten Mittel des Bundes und von Dritten nicht vollständig in 2023 vereinnahmt, so dass es unterjährig und in der Prognose zu einer Planunterschreitung kommt. Daraus resultieren entsprechende investive Minderausgaben.

Entnahme Rücklage

Es wird mit einer teilweisen Auskehrung der investiven Budgetrücklage gerechnet.

Personalausgaben

Es wird mit einer Unterschreitung des Personalbudgets durch verzögerte Stellenbesetzungsverfahren im Tabakquartier zum Jahresende gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es gab erhöhte Liquiditätsbedarfe der Zuwendungsempfänger. Diese sind insbesondere aufgrund der Inflation und Tarifsteigerungen bzw. nach wie vor aufgrund von Aufholprozesse bei den Einnahmen begründet. Neben den vorhandenen Mitteln Im Kulturhaushalt stehen noch begrenzt Mittel des Bremen-Fonds (PPL 95) sowie Billigkeitsleistungen entsprechend des Energiefonds aus dem Ukraine-Topf (PPL 99) zur Verfügung.

Investive Ausgaben

Durch Projektverzögerungen sowohl bei der Brandschutzmaßnahme des Theaters, also auch bei der Sanierung des Focke-Museums ergibt sich unterjährig eine Planunterschreitung. In der Prognose wurde die teilweise Auskehrung der investiven Budgetrücklage berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 95.051 TEUR verändert sich um 256 TEUR. Grund hierfür ist die Auskehrung der Sonderrücklage der Verstärkungsmittel Klimaschutz, sowie Tarif- und Besoldungsanpassungen. Aufgrund der teilweisen Inanspruchnahme konsumtiver Reste wird der Saldo um 950 TEUR überschritten.

Einhaltung Budget

Das Kulturressort geht von einer Budgetunterschreitung aus, da die im Rahmen der Gewinnabschöpfung beim Theater Bremen und den Bremer Philharmonikern vorgenommen Ausgabereste des Jahres 2022 nicht vollständig im Jahr 2023 eingesetzt werden. Ferner werden Personalreste entstehen und durch Engpässe bei Materialien und Bauverzögerungen nicht alle Investitionen in diesem Jahr, sondern zeitverzögert im nächsten Jahr abfließen.

Es bestehen Nachfinanzierungsbedarfe der Tarifeffekte für die Eigenbetriebe, Stiftungen und Beteiligungen (TVöD bzw. TVK). Hier steht für das Theater eine Tarifvorsorge aus abgeschöpften Gewinnen des Jahres 2021 zur Verfügung, die zweckgebunden in den nächsten Jahren aufgebraucht wird. Für die übrigen Einrichtungen bedarf es einer zentralen Nachfinanzierung. Coronabedingte Belastungen bestehen für die Beteiligungen und werden analog der Regelungen zu den Vorjahren auf Basis vorgelegter Jahresabschlüsse entschieden.

Um die finanziellen Belastungen zur Abwendung prekärer Beschäftigung auszugleichen sind analog der Vorjahre Verlagerungen in den Kulturhaushalt notwendig. Hier ist insbesondere die Volkshochschule zu nennen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Zum Jahresende prognostiziert das Ressort eine Budgetüberschreitung von rd. 97,8 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben von rd. 0,4 Mio. € und Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen von rd. 98,2 Mio. €. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend mit rd. 39,2 Mio. € (insbesondere Aufgabenwahrnehmung umA rd. 14,3 Mio. €, Schulbegleitung 7,4 Mio. € und die stat. HzE rd. 10,3 Mio. €). Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 26,4 Mio. €. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 benötigen voraussichtlich 23,2 Mio. € mehr (maßgeblich komm. Leistungen zur Existenzsicherung SGB II rd. 19,8 Mio. €). Weitere Bedarfe liegen im Bereich "Bildung und Teilhabe" sowie im Leistungsbereich des SGB XII (hier insbesondere Hilfe zur Gesundheit rd. 4,8 Mio. €).

Im Rahmen der nun vorliegenden Schätzung gibt es mögliche Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 26,2 Mio. € an den Sozialleistungen. Unter Berücksichtigung der Personalberechnung von SF (Ref. 32) wird mit Minderausgaben im Personalbereich von rd. 0,75 Mio. € gerechnet, so dass von einer gesamten Budgetüberschreitung von rd. 97,5 Mio. € ausgegangen wird.

Nach aktualisierten Berechnungen des Ressorts wird zum Jahresende mit einer Überschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 96,7 Mio. € gerechnet. Spiegelseitige Berechnung kommen auf eine Überschreitung von rd. 97,4 Mio. €. Hierbei ist auch die Neuberechnung der Personalminderausgaben berücksichtigt. Die Differenz liegt auch in erwarteten Verlagerungen begründet, die seitens des Ressorts angenommen werden.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von über 0,4 Mio. € prognostiziert.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Entgegen den sonstigen Einschätzungen sind die Bedarfe im Vergleich zum Controlling 1-4/23 (Mehrbedarfe von 75 Mio. €) nicht gesunken sondern nunmehr auf rd. 97,8 Mio. € angestiegen. Insgesamt betrachtet kann die Abdeckung der Mehrbedarfe nicht innerhalb des Budgets des PP 41 dargestellt werden. Das Ressort strebt als erste Maßnahme eine interne Haushaltssperre an. Das Ressort spricht jedoch weiterhin von erheblichen Unsicherheiten bei der Kalkulation. Im Zuge der Vorbereitung von Lösungsansätzen sind hier weitere möglichst präzise Einschätzungen seitens des Ressort erforderlich. Hier sollten spätestens in Rahmen des nächsten Controllings (01-08/2023) genauere Kalkulationen des Ressorts angefordert werden. Sofern die Mehrbedarfe der Verrechnungen und Erstattungen des Landes (rd. 86 Mio. € brutto, an HB und BHV) abgedeckt werden, führt dies nicht automatisch zu einer Verbesserung der Einnahmen bei Stadtgemeinde Bremen. Diese Verrechnungseinnahmen sind bereits Bestandteil der kommunalen Kalkulation (rd. 74 Mio. € Mehreinnahmen V/E). Sollten daher die Bedarfe des Landes nicht abgedeckt werden, könnten sich die Risiken in der Stadt um rd. 74 Mio. € dann auf rd. 171,8 Mio. € erhöhen. Auch wenn die vom Ressort kalkulierten Ukraine-Kosten von rd. 26,2 Mio. € über den Sondertatbestand Ukraine-Krieg und Energiekrise abgedeckt werden können, verbleibt ein im Vollzug zu lösendes Restrisiko von rd. 71,6 Mio. €. Inwieweit weitere Bundeszahlung im Hinblick auf die gestiegenen Flüchtlingsströme in 2023 zu einer Entlastung führen, kann noch nicht eingeschätzt werden und sind daher noch nicht Teil der Kalkulationen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.646	36.351	3.296	9,07 %	55.718	71.813	70.392	-1.421	71.266
Investive Einnahmen	32	0	32	∞ %	32	32	32	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	262.592	249.830	12.762	5,11 %	541.799	535.059	608.955	73.896	540.106
- Land, Stadtgem. u. intern	262.592	249.830	12.762	5,11 %	541.799	535.059	608.955	73.896	540.106
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	71	0	71	∞ %	71	71	71	0	0
budgetierte Einnahmen	302.341	286.181	16.160	5,65 %	597.620	606.975	679.450	72.475	611.373
Personalausgaben	36.585	36.413	172	0,47 %	67.366	76.867	76.433	-434	75.851
Sonst. konsumtive Ausgaben	669.866	571.672	98.194	17,18 %	1.041.517	1.035.658	1.202.145	166.487	1.036.629
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.255	1.396	-141	-10,08 %	6.228	6.228	6.228	0	6.125
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.257	10.611	646	6,09 %	17.419	22.341	26.530	4.189	19.416
- Land, Stadtgem. u. intern	11.257	10.611	646	6,09 %	17.419	22.341	26.530	4.189	19.416
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	718.963	620.092	98.871	15,94 %	1.132.531	1.141.094	1.311.336	170.242	1.138.021
Saldo	-416.623	-333.912	-82.711	-24,77 %	-534.911	-534.119	-631.886	-97.767	-526.648

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	40.521	22.775	20.635	14.112	80.232
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	599
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	660
Sonderrücklage	102

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.281	4.526	-245	25.771	26.597	-825	54.137	55.733	-1.596
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	17	-17	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	80	0	79	250	3	247	524	6	518
Flexibilisierungsmittel	110	11	100	318	64	254	936	135	801
Zwischensumme	4.471	4.540	-69	26.339	26.680	-342	55.597	55.910	-313
Refinanzierte	1.591	908	683	9.792	5.269	4.523	20.477	10.865	9.612
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	57	57	-0	455	360	95	699	595	104
Insgesamt	6.119	5.505	614	36.585	32.309	4.276	76.774	67.371	9.403
dar.: Beihilfe / Nachvers.	29	37	-8	276	225	51	422	407	15
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	853,1	860,4	-7,3	846,9	860,4	-13,5	850,0	860,4	-10,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtlinge	9,5	0,1	9,4	9,9	0,1	9,8	9,7	0,1	9,6
Flexibilisierungsmittel	19,5	1,9	17,7	10,9	1,9	9,0	15,2	1,9	13,3
Zwischensumme	882,1	862,9	19,2	867,7	862,9	4,8	874,9	862,9	12,0
Refinanzierte	359,8		359,8	360,8		360,8	360,3		360,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.241,9		1.241,9	1.228,5		1.228,5	1.235,2		1.235,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	9,5		9,5	3,1		3,1	6,3		6,3
Summe eingesetztes Personal	1.251,4		1.251,4	1.231,7		1.231,7	1.241,5		1.241,5
nachr.: Abwesende	110,2		110,2	109,8		109,8	110,0		110,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung. ●

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€]	1.499,670	1.455,000	44,670	3,07 %	1455,00		

Zielbezug:

Die Kosten pro Jugendeinwohner in den Hilfen zur Erziehung liegen mit 1.499,67 € / JEW um 3,07 % über dem Planwert. Ursächlich sind hier in erster Linie die steigenden Fallkosten. Die Anzahl der Hilfen ändert sich nur geringfügig, wenngleich sie sich im interkommunalen Vergleich (IKO-Vergleichsring) auf hohem Niveau bewegt. Für die Haushaltssaufstellung wird die Kennzahl im Zuge der Sopart-Einführung geprüft und aktualisiert werden.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt. ▲

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	39.127,000	41.596,000	-2.469,000	-5,94 %	41596,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II liegt unter dem Planwert. Im Zuge des seit Juni 2022 begonnenen Übergangs von Personen aus der Ukraine gab es jedoch einen Zuwachs. Es wird auf den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII ▲

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	14.710,000	14.800,000	-90,000	-0,61 %	14800,00		
301623(S) Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.]	3.623,000	3.783,000	-160,000	-4,23 %	3783,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Personen liegen zwar unter den Planwerten, jedoch ist die Entwicklung im Zuge der Entwicklung seit 2022 zu beobachten. Es wird auf den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration. ■

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	867,830	502,000	365,830	72,87 %	502,00		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	1.662,000	400,000	1.262,000	315,50 %	800,00		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.127,000	4.900,000	227,000	4,63 %	4900,00		

Zielbezug:

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) liegt die Anzahl der nach der vorläufigen Inobhutnahme in der Stadtgemeinde Bremen verbliebenen und in Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung oder angrenzender Hilfen betreuten umA weiter auf einem sehr hohen Niveau. Ausschlaggebend sind auch die hohen Zugangszahlen im 2. Halbjahr 2022. Zwar wurden wieder

erheblich mehr umA in andere Bundesländer umverteilt, jedoch verblieb dennoch ein hoher Anteil von umA aufgrund von Ausschlussgründen in der Stadtgemeinde Bremen. Im ersten Halbjahr 2023 sind die Zugangszahlen wieder zurückgegangen, das hohe Niveau der derzeit in der Stadtgemeinde Bremen versorgten umA baut sich aber nicht schnell ab. Der IST-Wert der Kennzahl Zugang Personen Stadt ist bis 30.06 über dem Planwert und weiterhin hoch. Die Abweichung ist auch durch die Anzahl der Geflüchteten aus der Ukraine zu erklären.

Das Leistungsziel Personen im Versorgungssystem wurde ebenfalls überschritten. Die Abweichung in Höhe von 4,6 % ist auf die hohe Zahl der unterzubringenden Personen aus der Ukraine zurückzuführen, allerdings auch auf steigenden Zugänge von Personen aus Syrien, Afghanistan und sowie dem Westbalkan.

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE [Anz.]	1,830	1,610	0,220	13,66 %	1,61		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	43,40	47,00	-3,60		47,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient liegt mit 1,83 über dem Planwert von 1,61. Je höher der Wert liegt desto eher wird das fachpolitische Ziel, vorrangig familienunterstützenden Maßnahmen zu installieren und damit fremdplatzierende Maßnahmen zu vermeiden, erreicht. Das Ziel, in der Inobhutnahme möglichst familiäre Settings im Rahmen der Übergangspflege zu nutzen, wird nicht in Gänze erreicht. Der Planwert wird um 3,6 Prozentpunkte zum zweiten Quartal unterschritten, liegt aber noch im akzeptablen Bereich.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 434 Tsd. Euro zum Jahresende 2023 aufweisen.

Die Finanzierung des Personals der dritten Tranche (19,06 VZE) für das Jahr 2023 ist laut dem Senatsbeschluss vom 27.03.2023 durch die zentrale Vorsorge für Zukunftsaufgaben im Personalbereich im Produktplan 92 sicherzustellen und ist im voraussichtlichen Jahresergebnis 2023 berücksichtigt.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.

Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) sowie geringe Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen.

Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2023 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2023 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Entwicklung der Sozialleistungen Stadt

Das vergangene Haushaltsjahr 2022 war noch in Teilen gekennzeichnet durch die auslaufende Corona-Pandemie. Besonders stark ausgewirkt hat sich der im Februar begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der dadurch ausgelöste Zugang geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Parallel zu dieser Entwicklung stieg auch die Zahl geflüchteter Menschen (Erwachsene und Familien, umA) aus anderen Ländern wieder. Nach dem Sommer waren mit der Energiekrise und anderen Preissteigerungen weitere Entwicklungen zu verzeichnen, deren Auswirkungen auf die Sozialleistungen nun in 2023 deutlich werden. Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schreiben sich fort. Für weitere Details wird auf die Berichte Sozialleistungen 2021 und 2022 verwiesen. Schon zu Beginn 2023 war erkennbar, dass sich die Mehrbedarfe aus 2022 in weiten Teilen fortschreiben und es zu ähnlichen und höheren Defiziten kommen wird, da insbesondere die in 2022 stark ausgebauten Unterbringungs- und Versorgungssysteme für umA und Geflüchtete nun ganzjährig betrieben werden müssen. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Stadthaushalt enthält aufgrund der vorgenannten Gründe und Entwicklungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 98,2 Mio. Euro. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend (HzE nach SGB VIII inkl. umA, SGB IX, UVG u. a.) mit rd. 39,2 Mio. Euro. Davon sind die größten Mehrbedarfsträger: Aufgabenwahrnehmung umA rd. 14,3 Mio. Euro, Schulbegleitung 7,4 Mio. Euro und die stat. HzE rd. 10,3 Mio. Euro. Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 26,4 Mio. Euro. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 (maßgeblich SGB II) benötigen voraussichtlich 23,2 Mio. Euro mehr. Hier kommt aber auch zum Tragen, dass der Bund seine frühere Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bisher nicht wieder aufgenommen hat, woraus dementsprechende Belastungen im städtischen Haushalt resultieren. Im Bereich des BuT liegen gestiegene zu prüfende Mittelanforderungen seitens der SKB vor. Weitere Mehrbedarfe bestehen maßgeblich in weiteren Leistungsbereichen des SGB XII (insb. Hilfen zur Gesundheit) u. a. Hilfen bzw. Aufgabenbereichen. Die ausgelaufene Corona-Pandemie ist weitgehend ohne größere Bedeutung in 2023. Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 12,5% entstehen. Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Für den weiteren Jahresverlauf ist mit nicht unerheblichen Änderungen zu rechnen.

Auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2023 wird verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Ob und wie zusätzliche Bundesmittel noch in 2023 bereitgestellt werden, ist unklar. Die anteilige Abdeckung von Mehrbedarfen durch den Nachtragshaushalt 2023 ist im zweiten Halbjahr zu bewerten. Im Rahmen der nun vorliegenden Schätzung gibt es mögliche Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 26,2 Mio. Euro (siehe Bericht Sozialleistungen). Die Belastungen durch steigende Energiepreise können modellhaft erst im zweiten Halbjahr auf der Basis validerer Schätzungsdaten ermittelt werden. Es ist geplant, zum Controlling September nicht nur die Schätzung zu aktualisieren, sondern auch einen Vorschlag zur Inanspruchnahme des im Nachtragshaushalt vorgesehenen Budgets für Belastungen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine und Belastungen durch steigende Energiepreise im Landeshaushalt zu machen. Die Umsetzung erfolgt dann im Landeshaushalt Soziales zugunsten der Stadtgemeinde.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL, vornehmlich im Verwaltungshaushalt durch höhere Erstattungen. Im Verrechnungshaushalt entstehen Mehreinnahmen weitgehend durch die Einnahmen vom Land i. W. durch die Weitergabe von Bundesmitteln. Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die vorgenannten Mehrbedarfsbereiche umA, Geflüchtete, SGB II und XII. Die Investitionen unterliegen unterjährig Schwankungen.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass für die gestiegenen Energiekosten Mittel aus dem Nachtragshaushalt 2023 in Anspruch genommen werden können.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. € ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2023 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 97,8 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 98,2 Mio. Euro und auf Personal rd. 0,4 Mio. Euro an Minderausgaben. Bereinigt um vorhandene Haushaltsreste von rd. 0,6 Mio. Euro wird daher der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich mindestens um rd. 98,4 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-06/23 29.08.23
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 3 Mio. €. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus Personalminderausgaben von rd. 0,6 Mio. € und konsumtiven Minderausgaben von rd. 2,4 Mio. € (überwiegend Haushaltsreste). Im Bereich der investiven Ausgaben wird mit einem vollständigen Abfluss der Mittel ausgegangen.

Unter Berücksichtigung der Personalberechnung von SF (Ref. 32) wird mit Minderausgaben im Personalbereich von rd. 0,7 Mio. € gerechnet, so dass von einer gesamten Budgetunterschreitung von rd. 10,9 Mio. € ausgegangen wird.

Zum Jahresende wird von einer Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 0,28 Mio. € ausgegangen. Auf Grund neuen Personalberechnung wird spiegelseitig von einer Überschreitung von rd. 0,18 Mio. € ausgegangen.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,6 Mio. € bis 0,7 Mio. € erwartet. Ohne die Berücksichtigung von Vorjahresresten wird das Ergebnis nahezu ausgeglichen sein.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Hinsichtlich der Überschreitung der Finanzierungssaldos gibt das Ressort an, dass dies auf den Senatsbeschluss vom 10.01.2023 zurückzuführen ist. Die Absicherung des Liquidität ist innerhalb des Ressortbudgets sicherzustellen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.135	1.015	120	11,79 %	1.424	4.392	4.381	-11	2.399
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	631	141	490	348,86 %	656	1.964	1.964	0	180
- Land, Stadtgem. u. intern	631	141	490	348,86 %	656	1.964	1.964	0	180
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	1.765	1.155	610	52,79 %	2.080	6.356	6.345	-11	2.579
Personalausgaben	7.749	7.146	603	8,44 %	15.049	17.319	16.709	-610	15.055
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.447	4.856	16.591	341,68 %	29.766	31.386	28.984	-2.402	12.176
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.495	7.785	-1.290	-16,57 %	14.048	14.048	14.048	0	13.700
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	289	289	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- Land, Stadtgem. u. intern	289	289	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	35.980	20.076	15.904	79,22 %	61.394	65.284	62.272	-3.012	43.462
Saldo	-34.214	-18.921	-15.294	-80,83 %	-59.314	-58.928	-55.927	3.001	-40.883

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	747	581	772	9.360
investiv	0	113	113	47	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.838
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	593

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.084	1.071	12	6.245	6.417	-172	13.182	13.529	-347
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	15	-15	0	33	-33
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	2	1	2	7	3	3	22	7	15
Zwischensumme	1.086	1.074	11	6.251	6.435	-184	13.204	13.569	-365
Refinanzierte	228	104	123	1.338	626	712	2.806	1.320	1.485
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	53	13	40	160	86	74	226	167	59
Insgesamt	1.366	1.192	174	7.749	7.147	603	16.236	15.056	1.180
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	1	4	10	6	5	14	10	4
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	186,6	184,3	2,3	182,7	184,3	-1,5	184,6	184,3	0,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,5	0,0	0,5	0,3	0,0	0,3	0,4	0,0	0,4
Zwischensumme	187,1	184,7	2,3	183,0	184,7	-1,8	185,0	184,7	0,3
Refinanzierte	45,9		45,9	45,9		45,9	45,9		45,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	232,9		232,9	228,9		228,9	230,9		230,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	232,9		232,9	228,9		228,9	230,9		230,9
nachr.: Abwesende	18,4		18,4	16,4		16,4	17,4		17,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301117(S) Planbetten GeNo [Anz.]		0,000	0,000		0,00		

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt. ●

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300434(S) Hausbesuche Familienhebammen [Anz.]	845,000	0,000	845,000	∞ %	0,00		
300437(S) Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.]	4.729,000	0,000	4.729,000	∞ %	0,00		

300434(S):

Im II. Quartal konnte die Anzahl der Hausbesuche nach erfolgreichen Neubesetzungen der Hebammenstellen gegenüber dem I. Quartal erfreulich gesteigert werden. Mit dem Abschluss der Einarbeitungszeiten der neuen Kolleginnen steht zu erwarten, dass sich die Anzahl der durchgeführten Hausbesuche im III. Quartal weiter erhöht.

Immer noch eine Herausforderung ist die Nicht-Einhaltung vereinbarter Termine auf Klient:innenseite.

300437(S):

Die Zielsetzung, alle Schulanfänger:innen noch vor Beginn der Sommerferien zu untersuchen konnte durch die erfolgreichen Stellenbesetzungen und der Reorganisation des zuständigen Referates erreicht werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 120 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus den zweckgebunden Einnahmen für die Zentrale Stelle (Mamma Screening).

Zum Jahresende werden geringfügige Mindereinnahmen von voraussichtlich 11 Tsd. € erwartet. Der Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 490 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2023 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 610 Tsd. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung resultiert aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten aus den Vorjahren, die im Haushaltssoll enthalten sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 16.591 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 2.402 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.290 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den Zahlungen der Krankenhausinvestitionen nach dem BremKrhG, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -55.927 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -55.652 Tsd. € wird um 275 Tsd. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert aus der Resteinanspruchnahme für die Finanzierung des Drogenkonsumraumes entsprechend des Senatsbeschlusses vom 10.01.2023.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 3.001 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben sowie den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetüberschreitung i.H.v. rd. – 5,6 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Stadt	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	2,26
Konsumtive Mindereinnahmen	-2,77
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,02
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	-5,03
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	-0,05
Entnahme Rücklage	0,00
Gesamt	-5,58

Aufgrund der erwarteten Energiemehrkosten wird aktuell das Budget überschritten. Die Ursache liegt am erwarteten negativen Finanzierungssaldo (rd. 7,8 Mio. €), dem rd. 2,2 Mio. € Haushaltsresten aus VJ gegenzurechnen sind.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. -8,2 Mio. €) rechnerisch um rd. -7,8 Mio. € überschritten.

Im Wesentlichen ist dies zurückzuführen auf Mindereinnahmen bei den Baugebühren rd. -3,2 Mio. €, Energiemehrkosten beim SV Infra/TV Verkehr von rd. 4 Mio. € und ein erwarteter Zuschuss an die Botanika von rd. 700 Tsd.

Haushaltsrisiken

Während die Energiemehrkosten im Wesentlichen durch den Globalmittelfond Ukraine-Krieg/Energiekrise gedeckt werden sollen, sind die anderen Haushaltsrisiken im weiteren Haushaltsvollzug im PPL 68 noch zu lösen.

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen 1-6 überschreiten den Planwert um rd. 3,5 Mio. €; vorrangig aufgrund der eingenommenen städtebaulichen Mittel für das Tabakquartier in Woltmershausen von 2,5 Mio. €. Diese Mittel werden in gleicher Höhe zum Ende des Jahres einer Rücklage zugeführt; ein Wirtschaftsplan für die Verwendung der Mittel sei in Vorbereitung. Weitere Mittel von 1,0 Mio. € seien auf vorzeitig gezahlte Werbereinnahmen zurückzuführen.

Das Bauressort berichtet, dass um Jahresende eine Unterschreitung des Haushaltssolls von rd. -2,7 Mio. € erwartet wird; im Wesentlichen aufgrund geringeren Einnahmen bei den Baugebühren (PB 68.32). Zusätzliche Einnahmen gegenüber dem Anschlag von rd. 0,8 Mio. € wurden bei Projektfördermitteln für die umweltfreundliche Mobilität (EU-Mittel, rd. 600 Tsd. €) im PB 68.31 erzielt.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen unterschreiten den Planwert um rd. -170 Tsd. €; vor allem aufgrund von geringeren Erschließungsbeiträgen im Verkehrsbereich. Das Bauressort berichtet, dass zum Jahresende ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,0 Mio. €; im Wesentlichen Positionen im Verkehrsbereich u.a. aufgrund höherer Ausgaben für die Stromkosten im SV Infra/TV Verkehr. Ein Teil dieser Mittel seien als Kompensation für den Energiekrisentopf angemeldet.

Das Bauressort berichtet, dass zum Jahresende eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 2,8 Mio. € erwartet wird. Unter Berücksichtigung der Übertragung der Haushaltreste von rd. 2,0 Mio. € aus dem Vorjahr, in erster Linie Nachhaltige Mobilität rd. 800 Tsd. € sowie von rd. 1,2 Mio. € über diverse Umweltprojekte, verbleibe ein Liquiditätsrisiko von rd. 4,8 Mio. €: Mehrbedarf bei der Botanika von rd. 700 Tsd. € sowie Energiemehrkosten im SV Infra von rd. 4 Mio. €. Letztere sollen durch die Anmeldung zum Energiekrisentopf gedeckt werden.

Die erwarteten IST-Ausgaben unterschreiten den Anschlag mit rd. 38 Mio. €; vor allem Verlustausgleich BSAG (rd. -45 Mio. €). Dies sei allein technisch bedingt. Die Mittel werden über Verrechnungshaushaltstellen ausgezahlt. Gegenläufig seien die noch abgerechneten Mittel für die Energiekrise im SV Infra von rd. 4 Mio. €.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,2 Mio. €; im Wesentlichen aufgrund von vorzeitigem Mittelabrufen im SV Infra /TV Verkehr.

Das Bauressort berichtet, dass zum Jahresende ein ausgeglichener Saldo zwischen HH-Soll und HH-IST erwartet wird.

Gegenüber dem Anschlag betragen die Minderausgaben rd. 11 Mio. €. Dies ist vor allem auf den technischen Umstand

zurückzuführen, dass die Mittel für den Verlustausgleich BSAG mit rd. 16 Mio. € investiv veranschlagt, aber auf der

Verrechnungshaushaltsstelle verausgabt werden. Mehrausgaben von rd. 5 Mio. € verteilen sich in erster Linie auf nicht veranschlagte Mittel im Handlungsfeld Klimaschutz.

Zuführung Rücklage

Das Bauressort plant erstmals in der Stadtgemeinde eine Rücklagenzuführung von rd. 2,5 Mio. € für die Erschließung des Tabakquartiers in Woltmershausen und berichtet, dass es dabei um Drittmittel von Bauträgern für die Erschließung dieses Gebietes gem. städtebaulichem Vertrag geht. Mit der Umsetzung soll nächstes Jahr begonnen werden.

PERSONALDATEN

Unter der Voraussetzung, dass Personal im Umfang von rund 0,5 Mio. € vom Kern- in den refinanzierten Bereich umgebucht wird, ist ein ausgeglichenes Ergebnis zum Jahresende möglich.

LEISTUNGSDATEN

Klimaanpassung und -schutz

Es konnten doppelt so viele Straßenbäume eingepflanzt werden als geplant (Plan 36.500/ Ist 74.409).

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

In der Rubrik „Genehmigte Wohneinheiten (WE)“ wird der Planwert von 3.825 Genehmigungen mit 700 Genehmigungen unterschritten. Das Bauressort führt dies auf die allgemeine Zurückhaltung im Bausektor u.a. durch gestiegene Baukosten und Zinssätze zurück.

Das Bauressort gibt an, dass aufgrund der Wohngeldreform zum 01.01.2023 mehr Wohngeldanträge eingegangen sind (Plan 5.000/ Ist 5.903).

Der Planwert von 10.500 für „Bescheide für Wohngeld in Bremen“ wurde mit 9.296 nicht ganz erreicht (-11,47 %). Lt. Bauressort konnten auf Grund der Auswirkungen der Wohngeldnovelle nicht so viele Bescheid erstellt werden wie geplant.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auf Grund der Wohngeldreform zum 01.01.2023 sind mehr Wohngeldanträge eingegangen (Plan 5.000 / Ist 5903).

Lt. Bauressort konnten auf Grund der Auswirkungen der Wohngeldnovelle nicht so viele Bescheide erstellt werden wie geplant (Plan 10.500 / Ist 9.296).

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.992	9.445	3.547	37,56 %	19.568	23.095	20.323	-2.772	19.501
Investive Einnahmen	285	450	-165	-36,70 %	277	1.156	1.156	0	1.200
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	11.783	2.117	9.666	456,69 %	16.223	26.163	26.163	0	17.459
- Land, Stadtgem. u. intern	11.783	2.117	9.666	456,69 %	16.223	26.163	26.163	0	17.459
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	7.408	0	7.408	∞ %	6.819	14.974	14.974	0	0
budgetierte Einnahmen	32.468	12.011	20.457	170,31 %	42.888	65.388	62.616	-2.772	38.160
Personalausgaben	9.771	10.022	-250	-2,50 %	20.795	20.825	20.708	-117	21.020
Sonst. konsumtive Ausgaben	36.225	35.186	1.039	2,95 %	99.976	104.624	107.427	2.803	145.624
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.648	4.433	1.214	27,39 %	70.091	74.266	74.266	0	85.530
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	71.592	56.679	14.912	26,31 %	71.540	85.456	85.507	51	14.259
- Land, Stadtgem. u. intern	71.592	56.679	14.912	26,31 %	71.540	85.456	85.507	51	14.259
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	2.514	2.514	0	0
budgetierte Ausgaben	123.236	106.320	16.915	15,91 %	262.401	287.685	290.422	2.737	266.433
Saldo	-90.768	-94.309	3.541	3,75 %	-219.513	-222.297	-227.806	-5.509	-228.273

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	982	2.324	1.405	1.421	19.080
investiv	42.909	102.003	63.052	24.398	266.151
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.258
Allgemeine Budgetrücklage	65
Investive Budgetrücklage	23.112
Sonderrücklage	5.866

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.435	1.383	52	8.506	8.067	439	17.600	16.952	648
Temporäre Personalmittel	70	80	-10	434	479	-45	897	1.010	-113
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.506	1.463	43	8.940	8.546	394	18.497	17.962	535
Refinanzierte	126	212	-86	755	1.275	-520	1.547	2.688	-1.141
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	17	13	4	77	80	-3	141	144	-4
Insgesamt	1.649	1.688	-40	9.771	9.901	-130	20.185	20.795	-610
dar.: Beihilfe / Nachvers.	16	12	5	72	72	0	130	129	1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	247,7	236,0	11,7	248,2	236,0	12,3	247,9	236,0	12,0
Temporäre Personalmittel	12,1	13,4	-1,3	12,4	13,4	-1,0	12,2	13,4	-1,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	259,7	249,4	10,4	260,6	249,4	11,2	260,2	249,4	10,8
Refinanzierte	20,1		20,1	20,7		20,7	20,4		20,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	279,9		279,9	281,3		281,3	280,6		280,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	279,9		279,9	281,3		281,3	280,6		280,6
nachr.: Abwesende	8,4		8,4	9,5		9,5	9,0		9,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	74.409,000	36.500,000	37.909,000	103,86 %	73000,00		

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	700,000	3.825,000	-3.125,000	-81,70 %	7650,00		
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	5.903,000	5.000,000	903,000	18,06 %	10000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.296.000,00	10.500.000,000	-1.204.000,0	-11,47 %	21000000,00		

300586(S):
Allgemeine Zurückhaltung im Bausektor durch u.a. gestiegene Baukosten und Zinssätze zurückzuführen

WOHN_1(S):
Auf Grund der Wohngeldreform zum 01.01.2023 sind mehr Wohngeldanträge eingegangen.

WOHN_2(S):
Auf Grund der Auswirkungen der Wohngeldnovelle (u. a. Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, weiterhin vakante Stellen) konnten nicht so viele Bescheid wie geplant erstellt werden.

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	6.023.210,00	6.250.000,00	-226.790,000	-3,63 %	12500000,00		
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	241.203	235.250	5.953	2,53 %	470500,00		

300887(S):
Für die Personenkilometer lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine Ist-Daten für den Juni vor, sodass hier ein Prognosewert berücksichtigt wurde.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	889,000	900,000	-11,000	-1,22 %	1800,00		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	5.903,000	5.000,000	903,000	18,06 %	10000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.296.000,0 00	10.500.000, 000	- 1.204.000,0	-11,47 %	21000000,0 0		

WOHN_1(S):

Auf Grund der Wohngeldreform zum 01.01.2023 sind mehr Wohngeldanträge eingegangen.

WOHN_2(S):

Auf Grund der Auswirkungen der Wohngeldnovelle (u. a. Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, weiterhin vakante Stellen) konnten nicht so viele Bescheid wie geplant erstellt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 3,5 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der eingenommenen städtebaulichen Mittel für das Tabakquartier in Woltmershausen von 2,5 Mio. EUR (PB 68.02). Diese Mittel werden in gleicher Höhe zum Ende des Jahres einer Rücklage zugeführt; ein Wirtschaftsplan für die Verwendung der Mittel ist in Vorbereitung. Weitere Mittel von 1,0 Mio. EUR (PB 68.02) sind auf vorzeitig gezahlte Werbereinnahmen zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird eine Unterschreitung des Haushaltssolls von rd. -2,7 Mio. EUR erwartet; im Wesentlichen aufgrund geringeren Einnahmen bei den Baugebühren (PB 68.32).

Zusätzliche Einnahmen gegenüber dem Anschlag von rd. 0,8 Mio. EUR wurden bei Projektfördermittel für die umweltfreundliche Mobilität (EU-Mittel, rd.600 TEUR) im PB 68.31.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen unterschreiten den Planwert um rd. -170 TEUR; im Wesentlichen aufgrund geringeren Erschließungsbeiträgen im Verkehrsbereich (PGR 68.31.02).

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 9,7 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf technische Weiterleitungen von Mitteln für das Handlungsfeld Klimaschutz (PG 68.33.01) aus dem Land zurückzuführen.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag ergeben sich Mehreinnahmen von rd. 8,6 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf die technischen Weiterleitungen von Mitteln des Handlungsfeld Klimaschutz von 8,2 Mio. EUR sowie zusätzliche Mittel zum Programm Soziale Stadt (PB 68.32) zurückzuführen.

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wurde der Planwert (nicht eingeplant) um rd. 7,4 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen durch das Handlungsfeld Klimaschutz (PG 68.03.01).

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die Rücklagenentnahmen werden bei rd. 15 Mio. EUR liegen. Gegenüber dem 30.06 werden noch Rücklagenentnahmen von rd. 7,5 Mio. EUR erwartet: Investive Rücklagenentnahmen beim Verlustausgleich BSAG 1,5 Mio. EUR (PB 68.01) sowie im PB 06.02 Städtebauförderung rd. 2,8 Mio. EUR, Soziale Stadt rd. 1,1 Mio. EUR, Soziale Wohnraumförderung 0,2 Mio. EUR, Städtebauförderung rd. 200 TEUR, Wohnen in Nachbarschaft 1 Mio. EUR. Weitere Rücklagenentnahmen von rd. 2,7 Mio. EUR sind für das Wohngeldplus zur Finanzierung des eingestellten Personal und der Miete/IT eingeplant.

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten den Planwert leicht um rd. -250 TEUR.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag sind die Personalausgaben mit rd. 20,8 Mio. EUR mit rd. 300 TEUR im PPL 68 leicht rückläufig. Im Einzelnen sinken die Personalausgaben PB 68.31 im ASV-Bereich um rd. 1 Mio. EUR aufgrund der Gründung der Autobahn AG und den damit verbundenen sinkenden Personalabgaben bzw. Refinanzierungen vom Bund. Gegenläufig sind die Ausgaben im PB 68.32 mit Mehrausgaben von rd. 200 TEUR, im PB 68.33 mit rd. 500 TEUR (refinanziert über das HF Klimaschutz).

Im Juni 2023 wird eine Überschreitung von 10,4 Stellen ausgewiesen; dies hat technische Gründe, da im Wesentlichen die Stellen zwischen refinanzierten Stellen, dem Kernbereich und den temporären Personalmitteln noch nicht umgebucht sind. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,0 Mio. EUR; im Wesentlichen Positionen im Verkehrsbereich u.a. aufgrund höherer Ausgaben für die Stromkosten im SV Infra TV Verkehr. Ein Teil dieser Mittel sind als Kompensation für den Energiekrisentopf angemeldet.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 2,8 Mio. EUR erwartet. Unter Berücksichtigung der Übertragung der Haushaltreste von rd. 2,0 Mio. EUR aus dem Vorjahr, im Wesentlichen PB 68.31 Nachhaltige Mobilität rd. 800 TEUR sowie 68.33 von rd. 1,2 Mio. EUR über diverse Umweltprojekte, verbleibt ein Liquiditätsrisiko von rd. 4,8 Mio. EUR: Mehrbedarf bei der Botanika von rd. 700 TEUR (PB 68.33) sowie Energiemehrkosten im SV Infra von rd. 4 Mio. EUR (PB 68.32). Letztere sollen durch die Anmeldung zum Energiekrisentopf gedeckt werden.

Die erwarteten IST-Ausgaben unterschreiten den Anschlag mit rd. 38 Mio. EUR; im Wesentlichen Verlustausgleich BSAG (rd. -45 Mio. EUR). Dies ist allein technisch bedingt. Die Mittel werden über Verrechnungshaushaltsstellen ausgezahlt. Gegenläufig sind die noch abgerechneten Mittel für die Energiekrise im SV Infra (PB 68.31) von rd. 4 Mio. EUR.

Zinsausgaben

Die Tilgungsausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR aufgrund von höheren Tilgungsanteilen der Bauträger. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. -150 TEUR erwartet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,2 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von vorzeitigen Mittelabrufen im SV Infra /TV Verkehr.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichener Saldo zwischen HH-Soll und -IST erwartet.

Gegenüber dem Anschlag betragen die Minderausgaben rd. 11 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf den technischen Umstand zurückzuführen, dass die Mittel für den Verlustausgleich BSAG mit rd. 16 Mio. EUR investiv veranschlagt aber auf der Verrechnungshaushaltsstelle verausgabt werden. Mehrausgaben von rd. 5 Mio. EUR verteilen sich im Wesentlichen auf nicht veranschlagte Mittel im Handlungsfeld Klimaschutz.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 14,9 Mio. EUR; im Wesentlichen im Bereich Bau (PB 68.32) insbesondere durch Zahlungen an andere Kapitel für das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo zwischen HH-Soll und -IST erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrausgaben bei rd. 71 Mio. EUR, davon rd. 5,3 Mio. EUR Städtebauförderungen/Soziale Stadt und 1,1 Mio. EUR WIN an andere Ressorts sowie Personalkostenverrechnungen von rd. 2,2 Mio. EUR an das Land für das Wohngeldplus (PB 68.32). Die restlichen rd. 62 Mio. EUR sind Mittel für den Verlustausgleich BSAG. Diese Mittel sind investiv/konsumtiv veranschlagt und werden aus technischen Gründen über Verrechnungshaushaltsstellen ausgezahlt.

Der Verlustausgleich BSAG für den Haushalt 2023 für 2022 liegt zum Ende des Jahres bei rd. 72 Mio. EUR. Ein Großteil der Mittel wird über die veranschlagten konsumtiven und investiven Mittel von insgesamt rd. 62 Mio. EUR ausgeglichen. Weitere Mittel können über die BrePark-Gewinne kompensiert werden, so dass rd. 8 Mio. EUR offen sind, die letztmalig durch gebildete Rücklagen aus Ergebnisverbesserungen aus Vorjahren letztmalig kompensiert werden. Durch den Wegfall der Corona-Hilfen des Bundes und die nicht endgültig geklärten Kosten zu den geplanten Angebotsoffensiven sowie dem Deutschlandticket werden in den Folgejahren Verlustausgleiche um rd. 120 Mio. EUR in 2024 ff. erwartet.

Zuführung Rücklage

Bei der Stadtgemeinde ist erstmals eine Rücklagenzuführung von rd. 2,5 Mio. EUR für die Erschließung des Tabakquartiers in Woltmershausen (PB 68.32) geplant. Die Mittel sind Drittmittel von Bauträgern für die Erschließung dieses Gebietes gem. städtebaulichem Vertrag; die Umsetzung soll nächstes Jahr begonnen werden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zum Jahresende beträgt zu diesem Zeitpunkt rd. - 7,7 Mio. EUR ; im Wesentlichen Mindereinnahmen bei den Baugebühren rd. -3,2 Mio. EUR (68.32), Energiemehrkosten beim SV Infra / TV Verkehr von rd. 4 Mio. EUR (68.31) und ein erwarteter Zuschuss an die Botanika von rd. 700 TEUR (PB 68.33). Gegenläufig sind Mehreinnahmen bei Schwerlasttransporten (PB 68.31). Während die Energiemehrkosten im Wesentlichen durch den Globalmittelfond Ukraine-Krieg/Energiekrise gedeckt werden sollen, sind die anderen Haushaltsrisiken im weiteren Haushaltsvollzug im PPL 68 noch zu lösen.

Einhaltung Budget

Zum 30.06. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -90,8 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -94,4 Mio. EUR um rd. 3,5 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 20,5 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 16,9 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos von rd. -5,5 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der erwarteten Energiemehrkosten wird aktuell das Budget überschritten. Die Ursache liegt am erwarteten negativen Finanzierungssaldo von rd. 7,7 Mio. EUR, dem rd. 2,2 Mio. EUR Haushaltsresten aus VJ gegenzurechnen sind. Die Lösung ist für die Stadtgemeinde bei der Kommentierung zum Finanzierungssaldo gelöst.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 463 TEUR überschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 2.265,1 TEUR überschritten.

Die Überschreitung resultiert größten Teils aus den erhöhten Personalausgaben. Diese werden wie in den Vorjahren zum Jahresende ausgeglichen.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,45 Mio. € bis zu 0,5 Mio. € erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 5,0 VZE vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	699	519	180	34,66 %	2.105	2.114	2.143	29	1.894
Investive Einnahmen	0	5.000	-5.000	-100,00 %	0	0	0	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.091	4.091	0	0,00 %	4.091	4.091	4.091	0	4.091
- Land, Stadtgem. u. intern	4.091	4.091	0	0,00 %	4.091	4.091	4.091	0	4.091
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	4.790	9.610	-4.820	-50,16 %	6.197	6.205	6.234	29	15.985
Personalausgaben	1.003	686	317	46,25 %	1.733	1.654	2.140	486	1.441
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.650	7.221	429	5,94 %	15.995	15.996	15.996	0	15.504
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	620	11.739	-11.119	-94,72 %	22.373	22.373	22.379	6	32.316
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.517	20.496	21	0,10 %	20.517	20.516	20.516	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.517	20.496	21	0,10 %	20.517	20.516	20.516	0	20.496
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	29.790	40.141	-10.351	-25,79 %	60.618	60.539	61.031	492	69.756
Saldo	-25.000	-30.531	5.531	18,12 %	-54.421	-54.334	-54.797	-463	-53.771

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	360	0	0	0	0
investiv	654	12.429	5.280	1.932	340
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	4.323

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	157	132	26	917	693	224	1.911	1.463	447
Temporäre Personalmittel	9	19	-10	69	112	-43	108	236	-129
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	166	150	16	986	806	181	2.019	1.700	319
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	3	-1	17	19	-2	30	33	-3
Insgesamt	168	153	14	1.003	824	179	2.049	1.733	316
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	3	-1	17	18	-2	30	33	-3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	31,4	24,7	6,7	31,2	24,7	6,4	31,3	24,7	6,6
Temporäre Personalmittel	1,0	3,0	-2,0	1,8	3,0	-1,2	1,4	3,0	-1,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	32,4	27,8	4,7	33,0	27,8	5,2	32,7	27,8	4,9
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	32,4		32,4	33,0		33,0	32,7		32,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	32,4		32,4	33,0		33,0	32,7		32,7
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	0,7		0,7	1,1		1,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Konsumtive Einnahmen

Es werden diverse nicht veranschlagte Mehreinnahmen in noch nicht abzuschätzender Höhe erwartet.

Investive Einnahmen

Das investive Einnahmesoll ist gegenüber dem Einnahmeanschlag u.a. um ca. 10 Mio. Euro noch nicht eingegangener Bundesmittel für die Sanierung der Glocke abgesenkt worden. Die Ausgaben sind im Gegenzug bis auf Weiteres in entsprechender Höhe im Ausgabe-Soll und -Ist abgesenkt worden.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen werden in der veranschlagten Höhe Mitte des Jahres eingehen.

Personalausgaben

Gegenüber dem Anschlag i.H.v. 1,44 Mio. Euro hat die Personalstelle eine Erhöhung des vor. Ist i.H.v. rd. 0,7 Mio. Euro gemeldet. In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft Stadt wird bis zum Jahresende 2023 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 552 Tsd. Euro (Stadt:). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 67 Tsd. Euro (Stadt). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ist gegenüber dem Anschlag um rd. 0,21 Mio. Euro erhöht worden.

Investive Ausgaben

Die Absenkung des vor. Ist zum Anschlag ist in der Hauptsache Ausgaben-Stillegungen für die bisher nicht in Aussicht gestellten 10,00 Mio. Euro für die Sanierung der Glocke geschuldet.

Allgemeine Verlagerungen

In die Berechnung des Saldos sind rd. -1,2 Mio. Euro mit eingerechnet.

Einhaltung Budget

Stadthaushalt

Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll entspricht dem vor. Ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel wie geplant eingehen werden.

Investive Einnahmen

Weitere investive Einnahmen werden z.Z. nicht erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen sind in der veranschlagten Höhe umgesetzt worden.

Personalausgaben (siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Das Soll wird gegenüber dem gemeldeten Ist um rd. 0,48 Mio. Euro überschritten.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem Ausgabe-Soll.

Investive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem Ausgabe-Soll.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 119 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 209 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Sollten die Versorgungsausgaben der Hafenslotsen wie in den Vorjahren refinanziert und die noch ausstehenden Einnahmeverfügungsmittel realisiert werden, erscheint dies auch aus der Sicht des Senators für Finanzen realistisch.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	59	2.782	-2.723	-97,88 %	307	5.994	6.029	35	6.029
Investive Einnahmen	0	0	0		6.484	6.484	6.484	0	6.484
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	12.793	25.585	-12.793	-50,00 %	54.539	67.332	67.332	0	67.332
- Land, Stadtgem. u. intern	12.793	25.585	-12.793	-50,00 %	54.539	67.332	67.332	0	67.332
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	49	0	49	∞ %	49	49	49	0	0
budgetierte Einnahmen	12.900	28.367	-15.467	-54,52 %	61.379	79.859	79.894	35	79.845
Personalausgaben	2.653	2.741	-89	-3,23 %	189	5.358	5.355	-3	5.569
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.273	8.973	3.300	36,78 %	30.922	30.908	30.870	-38	31.263
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	27.627	11.191	16.436	146,87 %	45.300	57.994	57.951	-43	58.044
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	42.552	22.904	19.647	85,78 %	78.022	95.871	95.787	-84	96.487
Saldo	-29.652	5.462	-35.114	-642,84 %	-16.643	-16.012	-15.893	119	-16.643

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	38.200	12.168	10.376	924
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	9.113

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	420	11	409	2.374	67	2.307	4.917	141	4.776
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	44	4	40	279	27	251	439	49	390
Insgesamt	464	15	449	2.653	94	2.559	5.356	189	5.166
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	4	-2	18	27	-9	38	49	-10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	73,5		73,5	73,9		73,9	73,7		73,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	73,5		73,5	73,9		73,9	73,7		73,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	73,5		73,5	73,9		73,9	73,7		73,7
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	2,5		2,5	2,2		2,2

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der rechnerische Planwert der konsumtiven Einnahmen wird unterjährig um rd. 2,7 Mio. EUR unterschritten. Dies ist auf noch nicht geflossene Zuweisungen vom Sondervermögen Hafen für Personalausgaben der Hafenbehörde zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) um rd. 12,8 Mio. EUR unterschritten. Dies ist auf die innerbremische Verrechnung für OTB-Ersatzprojekte zurückzuführen, die zunächst häufig geflossen ist. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 3,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits entsprechend höhere Zuführungen an das Sondervermögen Hafen zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 16,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits entsprechend höhere Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen und den Neubau Columbuskaje zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Zum Zeitpunkt des Controllings weist der erwartete Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde einen Überschuss in Höhe von rd. 161 TEUR und somit ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus. Allerdings unterliegt der voraussichtliche Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 12,9 Mio. EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 15,5 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll nahezu ausgeglichen (jeweils rd. 79,8 Mio. EUR).

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 42,6 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 19,7 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll nahezu ausgeglichen (jeweils rd. 95,8 Mio. EUR).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,186 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben, sowie Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,04 Mio. €.) um 0,186 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,06 Mio. € bis 0,07 Mio. € erwartet. Die Prognose beinhaltet neues bzw. umgebuchtes Personal für das Projekt „HKR 4.0“.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	175	0	175	∞ %	154	350	350	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		6.873	6.873	6.873	0	6.873
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		6.873	6.873	6.873	0	6.873
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.424	0	1.424	∞ %	1.424	1.424	1.424	0	0
budgetierte Einnahmen	1.599	0	1.599	∞ %	8.452	8.647	8.647	0	6.873
Personalausgaben	352	345	7	2,04 %	1.153	1.153	1.096	-57	728
Sonst. konsumtive Ausgaben	908	1.018	-110	-10,84 %	2.262	2.262	2.133	-129	1.219
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		30.383	30.579	30.579	0	30.229
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		30.383	30.579	30.579	0	30.229
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.260	1.363	-103	-7,59 %	33.798	33.994	33.808	-186	32.176
Saldo	339	-1.363	1.703	124,88 %	-25.346	-25.347	-25.161	186	-25.302

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	3.576

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	61	64	-3	346	370	-24	705	772	-67
Temporäre Personalmittel	0	32	-32	0	184	-184	0	381	-381
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	61	96	-36	346	554	-208	705	1.153	-448
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	6	0	6	11	0	11
Insgesamt	61	96	-36	352	554	-202	716	1.153	-437
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	6	0	6	11	0	11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	8,6	10,2	-1,6	8,6	10,2	-1,7	8,6	10,2	-1,6
Temporäre Personalmittel	0,0	5,5	-5,5	0,0	5,5	-5,5	0,0	5,5	-5,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	8,6	15,7	-7,1	8,6	15,7	-7,2	8,6	15,7	-7,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	8,6		8,6	8,6		8,6	8,6		8,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	8,6		8,6	8,6		8,6	8,6		8,6
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen liegen in Höhe des Budgets.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen mit 57 Tsd. € unter dem Budget.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungen betreffen fast ausschließlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 43 Tsd. € wird der Finanzierungssaldo um 186 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird mit 186 Tsd. € unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 0,812 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 5,570 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 5,000 Mio. € relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen), den 9,587 Mio. € Personalminderausgaben und den 8,924 Mio. € konsumtiven Mindereinnahmen zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 242,129 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 201,806 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -18,510 Mio. € voraussichtlich um rd. 21,813 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 9,6 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von rund 0,5 Mio. € verblieben Personalminderausgaben von rund 9,1 Mio. €. Über die Hälfte der Personalminderausgaben fällt bei den Globalen Mehrausgaben an.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	44.967	42.431	2.536	5,98 %	122.335	132.772	123.848	-8.924	123.790
Investive Einnahmen	32	2	30	1.627,60 %	4	4	48	44	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61.623	56.623	5.000	8,83 %	56.623	56.765	61.765	5.000	0
- Land, Stadtgem. u. intern	61.623	56.623	5.000	8,83 %	56.623	56.765	61.765	5.000	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	15.708	1.980	13.728	693,32 %	17.688	17.040	17.040	0	1.980
budgetierte Einnahmen	122.330	101.036	21.294	21,08 %	196.649	206.581	202.701	-3.880	125.773
Personalausgaben	150.520	158.523	-8.002	-5,05 %	318.666	314.602	305.015	-9.587	322.018
Sonst. konsumtive Ausgaben	74.172	63.133	11.039	17,49 %	90.752	79.122	84.692	5.570	42.265
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.732	11.732	0	0,00 %	12.407	12.407	11.732	-675	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		269			0	552
budgetierte Ausgaben	236.424	233.388	3.037	1,30 %	425.162	409.199	404.507	-4.692	367.903
Saldo	-114.094	-132.352	18.258	13,79 %	-228.512	-202.618	-201.806	812	-242.130

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	34.495	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.225
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.579
Sonderrücklage	70.761

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	64	103	-39	478	617	-139	927	1.301	-374
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24.655	25.370	-715	150.042	155.290	-5.247	301.238	315.780	-14.543
Insgesamt	24.719	25.472	-753	150.520	155.906	-5.386	302.165	317.082	-14.917
dar.: Beihilfe / Nachvers.	14	27	-13	84	168	-84	151	300	-149
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	19,9		19,9	23,0		23,0	21,5		21,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	19,9		19,9	23,0		23,0	21,5		21,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	19,9		19,9	23,0		23,0	21,5		21,5
nachr.: Abwesende	2,5		2,5	4,3		4,3	3,4		3,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die Gewinne aus Beteiligungen an Hafengebieten werden weiterhin bis 2025 ausgesetzt, so dass weiterhin mit Mindereinnahmen i. H. v. 10 Mio. € zu rechnen sein wird. Die Kompensation aus dem Bremen-Fonds (S) liegt in diesem Jahr nur bei 5 Mio. €, so dass die Deckung der Differenz von 5 Mio. € noch in 2023 zu klären sein wird.

Des Weiteren wird die jährliche Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens an die Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) i. H. v. von bisher 5 Mio. € laut Mitteilung des Beteiligungsreferates in diesem Jahr entfallen, so dass eine weitere Kompensationsmöglichkeit der o. g. Mindereinnahmen entfallen wird.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

92.31 (S)

Die Kompensation der nicht realisierbaren veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafengebieten i. H. v. 5 Mio. € aus dem Bremen-Fonds (S) ist erfolgt.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 9,6 Mio. € ausgewiesen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -3,672 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-6/2022 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 242,129 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 201,806 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -18,673 Mio. € voraussichtlich um rd. 21,650 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 0,812 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 5,570 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 5,000 Mio. € relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen), den 9,587 Mio. € Personalminderausgaben und den 8,924 Mio. € konsumtiven Mindereinnahmen zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 2.763 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 13.705 TEUR unterschritten.

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.015	2.966	1.048	35,35 %	7.362	7.593	7.679	86	7.362
Investive Einnahmen	0	0	0		12.751	12.751	12.751	0	12.751
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	333.104	329.989	3.115	0,94 %	665.379	665.379	665.379	0	662.264
- Land, Stadtgem. u. intern	333.104	329.989	3.115	0,94 %	665.379	665.379	665.379	0	662.264
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	337.119	332.955	4.164	1,25 %	685.492	685.723	685.809	86	682.377
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		352	352	0	-352	352
Zinsausgaben	0	0	0		3.000	3.000	675	-2.325	3.000
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.115	0	3.115	∞ %	13.827	3.115	3.115	0	10.711
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.041	3.041	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	3.041	3.041	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Zuführung Rücklage	19.761	0	19.761	∞ %	19.761	19.761	19.761	0	19.761
budgetierte Ausgaben	25.918	3.041	22.876	752,20 %	43.022	32.311	29.634	-2.677	39.907
Saldo	311.201	329.914	-18.713	-5,67 %	642.470	653.412	656.175	2.763	642.470

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	352.381

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der vorgegebenen Planwert ist bei den Zinseinnahmen leicht überschritten.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Fehlanzeige

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.
Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 3,1 Mio.€ verausgabt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Die veranschlagte Zuführung wurde in voller Höhe gebucht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € planerisch mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 ausgeschöpft.

Die außergewöhnliche Notsituation der Corona-Pandemie wurde formal im Haushaltsjahr 2022 beendet; (Anschluss-)Finanzierungsbedarfe für 2023 wurden maßnahmenbezogen über Rücklagenbildung abgesichert. Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. In einem ersten Schritt wurden pauschal 30% der Rücklagenbestände ausgekehrt, weitere Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts, damit gewährleistet wird, dass Mittel nur in der Höhe ausgekehrt werden, wie sie auch tatsächlich in 2023 benötigt werden. Dies bedeutet für das Controlling, dass sich die Höhe der Rücklagenentnahmen (Einnahmen) und die dazugehörigen Ausgaben im PPL 95 grds. betraglich decken, sodass der Saldo - mit Ausnahme von Sondereffekten wie bspw. Rückerstattungen von Zuwendungen oder Maßnahmenbeendigungen - grds. bei +/- 0 liegen sollte.

In der Sonderrücklage (Stadt) stehen rd. 181 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts wird die Sonderrücklage (Stadt) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 125,5 Mio. € abgerufen. Dieser Wert stellt den prognostizierten tatsächlichen Mittelabfluss dar und ist aufgrund von prognostizierten Minderausgaben bereits ausgekehrter Mittel um 1,1 Mio. € geringer als die voraussichtlichen Rücklagenentnahmen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im städtischen Haushalt insgesamt rd. 55,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen, die sich u.a. wie folgt zusammensetzen:

- Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas (43,8 Mio. €)
- Stadtmusikanten- und Literaturhaus (5,6 Mio. €)
- Personalmehrbedarfe aufgrund der Containmentstrategie (2 Mio. €)
- 2. Bibliotheksbus (1 Mio. €)

Die restlichen 3,2 Mio. €, die nicht in Anspruch genommen werden, setzen sich aus kleineren Beträgen verschiedener Maßnahmen zusammen. Über den Umgang mit ggf. nicht in Anspruch genommenen Rücklagen muss zum Jahresabschluss entschieden werden.

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf +/-0. Dieser voraussichtliche Haushaltssoll-Saldo wird im voraussichtlichen Ist um rd. 1,8 Mio. € unterschritten. Die Differenz ist zum einen auf konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 0,7 Mio. € aufgrund von Rückzahlungen von Zuwendungen bei verschiedenen Maßnahmen und zum anderen auf Minderausgaben i.H.v. 1,1 Mio. € zurückzuführen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt:

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wird eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 1,8 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von 5,9 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Das voraussichtliche Ist belief sich auf 5,8 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio. € ergeben.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Im Rahmen des Controllings 1-6 wurden die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts aufgefordert, die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln zu bewerten und einzuschätzen. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei drei Maßnahmen konnten die maßnahmenverantwortlichen Ressorts zum jetzigen Zeitpunkt keine IST-Werte zum Controlling 1-6/2023 liefern, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet ist.

Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Bei einzelnen Kennzahlen wurden die Planwerte nicht eingehalten, wobei die Zieleinhaltung zum jetzigen Stand meistens noch im Toleranzbereich ist.

Die Maßnahme „Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen“ konnte die Planwerte und Ziele einhalten und teilweise übertreffen. So haben statt 16 sogar 56 Veranstaltungen in den Stadtteilzentren stattgefunden.

Auch die Maßnahme „Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas“ erfüllt bzw. übertrifft die Planwerte: Statt der geplanten 12 Finanzierungen von pandemiebedingten Planungsleistungen im Schulbereich konnten 27 Finanzierungen realisiert werden. Außerdem konnten bereits die Fenster- und Dachumbauten realisiert werden, die planmäßig erst Ende 2023 umgesetzt werden sollten.

Allerdings gibt es auch Maßnahmen, bei denen die Planwerte nicht erfüllt werden konnten, sodass die Zielerreichung sogar gefährdet ist. Hierzu zählt das Programm „Öffentliche Toiletten – bedarfsgerechte Verbesserung des Angebotes“. Aufgrund von Planungen eines öffentlichen Toilettenangebots in City Gate oder anderer Stelle im Bahnhofsumfeld werden die Planungen zum WC im ehemaligen BSAG-Kundencenter aktuell nicht weiterverfolgt, sodass die Zielerreichung der Kennzahlen „Toilette City-Gate Bahnhof“ und „Planungskosten Umbau Ellipse Bahnhof“ gefährdet ist.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

In der Sonderrücklage (Stadt) stehen rd. 181 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts wird die Sonderrücklage (Stadt) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 125,5 Mio. € abgerufen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im städtischen Haushalt insgesamt 55,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen, obwohl der Bremen-Fonds grundsätzlich nur bis 2023 befristet ist. Bezüglich der Nicht-Inanspruchnahmen wurde und wird seitens SF darauf hingewiesen, dass eine Nutzung der Bremen-Fonds-Rücklagen über 2023 hinaus weiterhin grundsätzlich nicht möglich ist, sondern nur im einzelfallbegründeten Ausnahmefall bspw. bei verzögerten Baumaßnahmen in Betracht kommt, deren Fertigstellung zur Pandemiebewältigung weiterhin zwingend erforderlich ist. Eine abschließende einzelfallbegründete Entscheidung erfolgt auf Basis der Abrechnung 2023.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	800	0	800	∞ %	95	95	800	705	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	196	0	196	∞ %	196	196	196	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	196	0	196	∞ %	196	196	196	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	91.705	0	91.705	∞ %	89.534	126.642	126.642	0	0
budgetierte Einnahmen	92.700	0	92.700	∞ %	89.826	126.933	127.638	705	0
Personalausgaben	1.368	0	1.368	∞ %	2.851	5.884	5.779	-105	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.371	0	27.371	∞ %	39.040	61.641	61.249	-392	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.112	0	1.112	∞ %	42.296	54.408	53.763	-645	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.000	0	5.000	∞ %	5.000	5.000	5.000	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	5.000	0	5.000	∞ %	5.000	5.000	5.000	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	239	0	239	∞ %	239			0	0
budgetierte Ausgaben	35.089	0	35.089	∞ %	89.426	126.933	125.791	-1.142	0
Saldo	57.611	0	57.611	∞ %	400	0	1.847	1.847	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	9.534	762	772	0	0
investiv	18	23.797	25.799	5.444	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	89.516

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	179	227	-47	1.368	1.354	13	2.484	2.851	-367
Zwischensumme	179	227	-47	1.368	1.354	13	2.484	2.851	-367
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	179	227	-47	1.368	1.354	13	2.484	2.851	-367
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	36,8	54,5	-17,7	55,2	54,5	0,7	46,0	54,5	-8,5
Zwischensumme	36,8	54,5	-17,7	55,2	54,5	0,7	46,0	54,5	-8,5
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	36,8	54,5	-17,7	55,2	54,5	0,7	46,0	54,5	-8,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	36,8	36,8	36,8	55,2	55,2	55,2	46,0	46,0	46,0
nachr.: Abwesende	1,0	1,0	1,0	0,4	0,4	0,4	0,7	0,7	0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,7	22,5	90,6
Beschäftigte über 55 Jahre	6,1	17,5	3,1
Frauenquote	65,3	50,0	53,9
Teilzeitquote	57,1	35,0	91,4
Schwerbehindertenquote	4,5	6,0	0,7

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
2	21	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Organisationseinheit „Steuerungsstelle Frühe Kindheit“ ist ressortübergreifend etabliert und personell besetzt	VZÄ	1,5	1,5	0	0	SKB hat einen Anteil von 1,5 VZÄ.	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Beteiligungsprozesse von sowohl Familien als auch Fachkräften sind umgesetzt	Prozent	50	50	0	0	Sozialraumanalyse Jan - Mai 2023; Dialogforum mit mehr als 100 Fachkräften fand am 12.06.2023 statt. Beteiligungsprozesse mit Familien finden im Herbst statt	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Analyse der gestiegenen Bedarfe von Kindern und Familie ist erfolgt	Anzahl	1	1	0	0	Sozialraumanalyse zur Bedarfsermittlung Jan-Mai 2023	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Zwischenbericht ist vorgelegt	Anzahl	1	1	0	0	Zwischenbericht war am 21.02.2023 im Senat	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Gesamtstrategie ist erarbeitet und beschlossen	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Gesamtstrategie wird im Herbst dem Senat vorgelegt	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Monitoring und Evaluation der Wirkung der Maßnahmen (inklusive Kennzahlen) für werdende Eltern, Familien und Kinder von 0.6 Jahren ist	Prozent	50	50	0	0	Aufbau von Präventionsketten	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Monitoring und Evaluation der Wirkung der Maßnahmen für die Fachkräfte ist entwickelt	Prozent	50	50	0	0	Aufbau von Präventionsketten	
5	68	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Standardisierte Flächenreinigung	Reinigungsintervalle pro Jahr	Anzahl	9	8	-1	-11	in 2023 wurden 18 Nassreinigung geplant Bodennassreinigung aller 4 Wochen (abhängig von den Witterungsverhältnissen und baulichen Einschränkungen), 14-tägig bei implementierung eines geeigneten Nassreinigungsverfahrens steht noch aus	
5	41	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Herstellung von mehr Sauberkeit im Szenetreff durch entsprechende Reinigung	Öffnungszeiten Szenetreff Hauptbahnhof	Std. / Monat	12	12	0	0	12 Stunden tägliche Öffnungszeit des Beratungsbusses im Nelson-Mandela-Parks (Alternatives Projekt zum Szenetreff)	
5	51	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Verbesserte Inanspruchnahme psychosozialer Hilfen durch die Zielgruppe zur psychischen und sozialen Stabilisierung und Vermittlung von Impf- und Testmöglichkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung durch Vermittlung von entsprechenden Informationen und ggf. Begleitung zu den entsprechenden Stellen	Anzahl Kontakte	ST	300	0	-300	-100	Die Anzahl der betreuten Personen schwankt im Jahresverlauf stark. Die Bedarfe in der Suchtberatung sind nach der Pandemie stark gestiegen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt.	
5	51	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Aufsuchende und begleitende Straßensozialarbeit im Rahmen des Projekts Eltern PLUS: Schnellere Anbindung der Zielgruppe an das Projekt Eltern PLUS zur umgehenden Einleitung von Hilfsmaßnahmen, um schwierige Schwangerschaftsverläufe und Familiensituationen zu vermeiden, das Kindeswohl zu sichern, einen Aufenthalt in gesicherter und pandemiekonformer Umgebung zu unterstützen und Hygiene- und Abstands-Regeln sowie Impf- und Testmöglichkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung zu vermitteln	Anzahl Kontakte	ST	450	0	-450	-100	Die Anzahl der betreuten Personen schwankt im Jahresverlauf stark. Die Bedarfe in der Suchtberatung sind nach der Pandemie stark gestiegen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt.	
5	51	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Muttersprachliches Streeetwork: Verbesserung des Zugangs der Zielgruppe zum Suchthilfe-Hilfesystem und zu Impfmöglichkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung durch Vermittlung von entsprechenden Informationen und ggf. sprachmittelnde Begleitung zu den entsprechenden Stellen	Anzahl Kontakte	ST	600	0	-600	-100	Die Anzahl der betreuten Personen schwankt im Jahresverlauf stark. Die Bedarfe in der Suchtberatung sind nach der Pandemie stark gestiegen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt.	
8	22	S	Verlustausgleiche private Zuwendungsempfänger Kultur	Ausgleich pandemiebedingter Einnahmeausfälle der Kultureinrichtungen	Anzahl Anträge	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Antragsverfahren läuft; Abwicklung für Q4/23 erwartet	
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Gewährleistung einer funktionstüchtigen Einbürgerungspraxis nach/während der Pandemie (Antrag 1.4. der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Einbürgerungszahlen nach Stärkung der Einbürgerungsbehörde	ST	1.750	1.858	108	6	Die mit Maßnahme geplanten Einbürgerungszahlen sind übererfüllt worden.	
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Fortsetzung bzw. Kompensation von Personalmaßnahmen aufgrund coronabedingter Mehrbelastungen bzw. Umsteuerungsmaßnahmen im Bürgeramt und Ordnungsamt (Antrag 1.3 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Temporär finanzierte VZE	VZE	0	0	0	#DIV/0!	Maßnahme in 2022 abgeschlossen. Keine Reste	
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Nachwuchsgewinnung für Blaulichtberufe (Antrag 1.5 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Durchgeführte Kampagne	ST	1	1	0	0	Maßnahme in 2022 abgeschlossen. Keine Reste	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Gewährleistung eines gleichwertigen Infektionsschutzes für Dienstbetriebe, in denen Mobile Arbeit/Home Office nicht möglich ist (Antrag 1.2 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	zusätzliche Fahrerlaubnisse mit der Klasse (FEK) C bei den Feuerwehren	Stk.	35	0	-35	-100	Aktuell befinden sich 22 Personen der Freiwilligen Feuerwehr in der Ausbildung der Fahrerlaubnis Klasse C.	
10	51	S	Maßnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2022	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eingrenzung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	55	54	-1	-2	Die Mittel werden voraussichtlich nicht in voller Höhe benötigt. Die Endabrechnungen liegen jedoch noch nicht vor.	
11	22	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität durch Nutzungsvielfalt stärken	Anzahl der Kulturprojekte	ST	1	0	-1	-100		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Stärkung der Nutzungsvielfalt in der Bremer Innenstadt (AP Innenstadt)	Durch Wettbewerbe belegte Flächeneinheiten	m²	237	237	0	0		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Beratung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen im Bereich "digitale Hilfestellung"	Anzahl Inanspruchnahme der Beratung	ST	33	14	-19	-58		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Beratung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen im Bereich "digitale Hilfestellung"	Anzahl Teilnahme an Veranstaltungen	ST	90	199	109	121		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Beratung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen im Bereich "digitale Hilfestellung"	Gespräche mit Netzw.Partnern/Multiplikarolen	ST	10	22	12	120		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Ermittlung aktueller Marktbedingungen (AP Innenstadt)	Marktresearch	ST	1	1	0	0		
12	07	S	Mehrbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	0	0	0	#DIV/0!	Maßnahme in 2022 abgeschlossen. Keine Reste	
15	68	S	Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der Wohngeldantragstellung	Digitalisierung Wohngeldantragstellung	Beschiedene Wohngeldanträge	ST	10500	9296	-1.204	-11	Nach dem ersten Halbjahr sind auf Grund eines geringeren Anstiegs der Antragszahlen auch weniger Bescheide erstellt worden.	
15	68	S	Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der Wohngeldantragstellung	Digitalisierung Wohngeldantragstellung	Digitale Antragseingang	ST	500	600	100	20	Die Möglichkeit der Online-Antragstellung erfolgte im Januar 2023. Ohne vorherige Erfahrungswerte war eine Prognose schwierig. Ein Anstieg der online gestellten Anträge ist zu erwarten, da die Kund:innen von der Möglichkeit immer mehr Kenntnis erlangen und diese auch absehbar mehr nutzen werden	
17	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zeitnahe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Anträge digit. Baugenehmigungsverfahren	%	1%	0,1%	0	-90	Startschwierigkeiten, zum Ende des Jahres wird die Zielerreichung prognostiziert	
17	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zeitnahe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Frauenanteil am Projekt	%	60	60	0	0		
17	22	S	Stadtmusikanten- und Literaturhaus:Kofinanzierung der Bundesförderung	Bedeutender Beitrag und neue Impulse zur Revitalisierung der Innenstadt	Einhaltung Budgetrahmen	TEUR	0	0	0	#DIV/0!	Umsetzung der Maßnahme nicht in 2023 vorgesehen.	
17	92	S	Zuwendungen Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	- Bewahrung und Stärkung der zentralen Funktionen der Innenstadt - Sicherung der Arbeitsplätze in der Innenstadt (z. B. Einzelhandel, Tourismus, Gastronomie) - Gewinnung neuer Nutzungsarten und -gruppen - Signalwirkung für die Revitalisierung der Innenstadt - Sicherung der Versorgungssicherheit für periodischen/aperiodischen Bedarf für die Bewohner:innen der Innenstadt - Städtebauliche Aufwertung - Ausstrahlung der wiederbelebten Innenstadt auf gesamte Stadt Bremen	Neu angestoßene, nicht öffentliche Projekte (a1) Umnutzung	St.	3	3	0	0	Projektentwicklung verläuft planmäßig, Zahlen geschätzt (Management-Report per 30.06.2023 erst am 10.08.2023 fällig); Planerreichung wird per 31.12. berechnet	

Nr.	PPL	L/S	Voragentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
17	92	S	Zuwendungen Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	- Bewahrung und Stärkung der zentralen Funktionen der Innenstadt - Sicherung der Arbeitsplätze in der Innenstadt (z. B. Einzelhandel, Tourismus, Gastronomie) - Gewinnung neuer Nutzungsarten und -gruppen - Signalwirkung für die Revitalisierung der Innenstadt - Sicherung der Versorgungssicherheit für periodischen/aperiodischen Bedarf für die Bewohner:innen der Innenstadt - Städtebauliche Aufwertung - Ausstrahlung der wiederbelebten Innenstadt auf gesamte Stadt Bremen	Öffentlich gesteuerte Projekte mit Koordinierungsrolle PIB (Bsp. Wall-Boulevard, Domshof, Teilprojekte ZIZ etc.)	ST	10	10	0	0	Projektentwicklung verläuft planmäßig, Zahlen geschätzt (Management-Report per 30.06.2023 erst am 10.08.2023 fällig); Planerreichung wird per 31.12. berechnet	
17	92	S	Zuwendungen Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	- Bewahrung und Stärkung der zentralen Funktionen der Innenstadt - Sicherung der Arbeitsplätze in der Innenstadt (z. B. Einzelhandel, Tourismus, Gastronomie) - Gewinnung neuer Nutzungsarten und -gruppen - Signalwirkung für die Revitalisierung der Innenstadt - Sicherung der Versorgungssicherheit für periodischen/aperiodischen Bedarf für die Bewohner:innen der Innenstadt - Städtebauliche Aufwertung - Ausstrahlung der wiederbelebten Innenstadt auf gesamte Stadt Bremen	Organisation und Initiierung von Veranstaltungen	ST	6	6	0	0	Projektentwicklung verläuft planmäßig, Zahlen geschätzt (Management-Report per 30.06.2023 erst am 10.08.2023 fällig); Planerreichung wird per 31.12. berechnet	
18	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Entgegen einem möglichen Verfall der Stadtteilzentren durch zunehmende Leerstände und damit verstärkten negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wirken	Durch Zwischennutzung bespielte Leerstände	ST	15	15	0	0		
18	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Entgegen einem möglichen Verfall der Stadtteilzentren durch zunehmende Leerstände und damit verstärkten negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wirken	Veranstaltungen in den Stadtteilzentren	ST	16	25	9	56		
18	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erzielen von Aufmerksamkeit für die einzelnen Quartiere durch individuell für jedes Stadtteilzentrum entworfene gezielte Marketingmaßnahmen	Werbekampagnen/-aktionen in den Stadtteilzentren	ST	11	12	1	9		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Identifikation eines Raumes und vertragliche Festsetzung der Miete	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Konzeptionierung des Klima-Bauzentrums	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Durchführung von Veranstaltungen	Anzahl	921	921	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Ausstellung in einem relevanten Themenbereich	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Bereitstellung von Berater:innen	Anzahl	1268	1268	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	WC-Container Osterdeich	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Mobiltoiletten Osterdeich Innenstadt	Anzahl	8	8	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Toilette City-Gate Bahnhof	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Planungen konnten bislang nicht umgesetzt werden. Vermutlich wird das Maßnahmenziel nicht erreicht werden können	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Planungskosten Umbau Ellipse Bahnhof	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Aufgrund von Planungen eines öffentlichen Toilettenangebots in City Gate oder anderer Stelle im Bahnhofsumfeld werden die Planungen zum WC im ehemaligen BSAG-Kundencenter aktuell nicht weiterverfolgt.	
25	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung einer hinreichenden Kontrolldichte beim Ordnungsamt im Hinblick auf die Durchsetzung der coronabedingten Maßnahmen (Nr. 8)	Stellenaufwuchs	VZE	10	10	0	0	Stellenaufwuchs um 10 VZE in 2022 erfolgt.	
25	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bewältigung der gewandelten Herausforderungen der Überwachung des ruhenden Verkehrs (Nr. 9)	Anzahl zusätzlicher Verkehrsüberwach:innen	VZE	4	4	0	0	Stellenaufwuchs um 4 VZE in 2022 erfolgt.	
25	22	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Die geplanten Veranstaltungen und Programme sowie der für die Teilnehmer*innen dieser Veranstaltungen und Programme entfallende Eintritt sollen dazu beitragen, den Besucher*innen-Zuspruch wieder zu erhöhen (Nr. 12)	Teilnehmende Museen	Anzahl	6	6	0	0	Teilnehmende Museen	
25	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: "Planung Wassermanagement Grünlandwirtschaft"	1. Vorlage der Studie und der Maßnahmenkonzeption; 2. Akzeptanz von Bewirtschaftern einer bestimmten Flächengröße	Gutachten	Anzahl	2	2	0	0		
25	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: "Planung Wassermanagement Grünlandwirtschaft"	1. Vorlage der Studie und der Maßnahmenkonzeption; 2. Akzeptanz von Bewirtschaftern einer bestimmten Flächengröße	350	Hektar	350	350	0	0		
25	68	S	Anträge SKUMS Planungsleistungen: Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“	Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“:	Anzahl Gutachten Budget eingehalten	%	100	100	0	0		
25	51	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verbesserung der medizinischen Versorgung obdachloser Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie (Nr. 15)	Zunahme der erreichten Patient:innen (von bislang ca. 200 pro Quartal)	Anzahl zus. Patient:innen	15	15	0	0		
26	71	S	Förderung des Tourismus mit Mitteln aus dem Bremen-Fonds: Unterstützung des Städtetourismus in Bremen	Ziel ist, einen Beitrag dazu zu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie und der durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Notlage für die Freizeit- und Tourismuswirtschaft in Bremen abzufedern und für eine Stabilisierung der eingebrochenen Übernachtungs- und Besucherzahlen, eine Aufrechterhaltung der Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe und der Innovationskraft der Tourismuswirtschaft Sorge zu tragen.	Übernachtungszahlen	Nächte	662.817	662.817	0	0	Die Zahl bezieht sich auf den Zeitraum Jan. - April, da die Zahlen bis Juni vom stat. Landesamt noch nicht vorliegen.	
31	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen, Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation, Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur, Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation, Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels, Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Finanzierung Bildungscampus Sodenmatt, Grundschule am Alten Postweg, Oberschule im Park	Anzahl	3	3	0	0	Die Finanzierung für das Projekt Bildungscampus Sodenmatt wurde auf der Basis EW-Bau im Juni 2022 beschlossen. ObS im Park: Veranschlagung der Gesamtmaßnahme (Stand ES-Bau) mit VL 20/7130; Ausfinanzierung der Maßnahme (Stand EW-Bau / Ausschreibungsergebnis) voraussichtlich September 2023 Alter Postweg: Veranschlagung der Gesamtmaßnahme (Stand ES-Bau) mit Beschluss zum SchuKiBauprogramm April 2023	
31	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen, Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation, Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur, Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation, Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels, Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Finanzierung von pandemiebedingten Planungsleistungen im Schulbereich	Anzahl	12	27	15	125	Im Juli 2023 lagen 9 Bedarfsplanungen, 3 ES-Bau vor, 16 EW-Bau/erw. ES-Bau vor. Bis Ende des Jahres liegen voraussichtlich ca. 8 weitere Bedarfsplanungen, 2 ES-Bau, 1 EW-Bau vor	
31	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen, Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation, Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur, Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation, Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels, Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Fenster- und Dachumbauten	Anzahl	0	1	1	#DIV/0!	Ein Projekt (IMBB22017 Arsten) ist fertiggestellt gemeldet. Fünf Projekte sind in Umsetzung. Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in 2024.	
39	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Der Bibliotheksbus bietet einen Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen.	Veranstaltungen zur Lese- und Medienkompetenzförderung p.a.	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Die Zielzahl wird nach der Inbetriebnahme voraussichtlich erreicht werden. Der Beschaffungsvorgang ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher kann die Leistung noch nicht erbracht werden.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
39	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Der Bibliotheksbus bietet einen Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen.	zusätzliche Haltestellen	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Die Zielzahl wird nach der Inbetriebnahme voraussichtlich erreicht werden. Der Beschaffungsvorgang ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher kann die Leistung noch nicht erbracht werden.	
39	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Der Bibliotheksbus bietet einen Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen.	Anzahl Besuche	Personen	0	0	0	#DIV/0!	Die Zielzahl wird nach der Inbetriebnahme voraussichtlich erreicht werden. Der Beschaffungsvorgang ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher kann die Leistung noch nicht erbracht werden.	
41	22	S	Kulturelle Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt	konsumtive und investive Projektförderungen zur Innenstadtentwicklung	Durchgeführte Projekte	Anzahl	5	5	0	0		
43	68	S	Neugestaltung der Nebenanlagen der Straße Am Wall zwischen Herdentorsteinweg und Bischofsnadel im Rahmen der Fahrradrouten Wallring, Teilstück Am Wall	Attraktivierung und Neugestaltung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen.	Erhöhung Passantenzählung Am Wall	%	0	0	0	#DIV/0!	Maßnahme wird erst in 2024 fertiggestellt, daher keine Zahlen in 2023	
43	68	S	Neugestaltung der Nebenanlagen der Straße Am Wall zwischen Herdentorsteinweg und Bischofsnadel im Rahmen der Fahrradrouten Wallring, Teilstück Am Wall	Attraktivierung und Neugestaltung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen.	Ausweitung Freiraumnutzung	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Budget für die Teilstrecke wird eingehalten. Ausschreibung für die Umgestaltung und Neubau des Daches am Wallboulevard steht aus.	
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Besuchersfrequenz in der Bremer Innenstadt steigern	Anzahl Besucher	Anzahl in %	20	39	19	95	Der IST-Wert bezieht sich auf die Passantenzählung 01.01.-31.12.2022. Für 2023 wird eine Auswertung im Januar 2024 möglich sein.	
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Erfahrungen schaffen - Veranstaltungen	Veranstaltungen	Anzahl	5	6	1	20		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Imagekampagnen (online, print, spots etc.)	Produkte	Produkte	10	30	20	200		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Anstoßen von Projektentwicklungen	Anzahl	Anzahl	3	4	1	33		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Verstärkung des Stadtlabors Bremen	Verstärkungen	Anzahl	1	1	0	0		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Architekturwettbewerb für die Glocke	Wettbewerb	Anzahl	1	1	0	0		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Spielmöglichkeiten schaffen	Spielmöglichkeiten	Anzahl	2	1	-1	-50		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Entwicklungskonzept für die Querverbindungen zwischen Wall und Weser	Entwicklungskonzepte	Anzahl	1	0	-1	-100	Ausschreibung für Vergabe des Konzeptes ist in Arbeit.	
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Aus „Alt mach Neu“ Förderung des Umbaus von Innenstadtimmobilen	Umbauten	Anzahl	10	2	-8	-80	Vorhaben wird nicht wie geplant realisiert. Stattdessen sind folgende Projekte in Umsetzung: 1. Zwischennutzung im Marktpavillon durch Stadtmacher:innen 2. Veranstaltung für Handesunternehmen	
45	12	S	Coronabedingte Investitionsoffensive Sportanlagen; BSA Oeversberg	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Sanierung des Rotgrandplatzes der BSA Oeversberg	Anzahl	1	0	-1	-100		
45	12	S	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung der Bäder	Anzahl	1	1	0	0		
47	71	S	Jugendverbandsarbeit "Alter Campingplatz" - Ausbau der Infrastruktur	Ausbau der Infrastruktur "Alter Campingplatz"	Teilnehmertage	Anzahl	2500	2400	-100	-4	Der Schwerpunkt der Jugendverbandsarbeit liegt in den Sommerferien. Außerhalb der Ferien finden vor allem regelmäßige wöchentliche Angebote für Kinder statt oder es werden Projekte mit Schulklassen durchgeführt.	

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll liegt zum Jahresende bei rd. 0,1 Mio. € und das voraussichtliche Ist bei rd. 0,8 Mio. €. Bei diesen Einnahmen handelt es sich um Erstattungen von Zuwendungen und Projektmitteln.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. rd. 0,2 Mio. € erwartet, die sich auf Landeszuweisungen der Maßnahmen „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (0,1 Mio. €) und „Aktionsprogramm soziale Kohäsion“ (0,1 Mio. €) aufteilen.

Entnahme Rücklage

Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts. Unter Berücksichtigung bisheriger Rücklagenauskehrungen sowie weiterer, durch Fachressorts prognostizierter Rücklagenauskehrungen beträgt das vor. Soll und vor. IST 126,6 Mio. €. Laut Ressortprognosen werden, aufgrund von Minderausgaben und einer Einnahme hiervon allerdings nur 125,5 Mio. € verausgabt. Im Rahmen der pauschalen Auskehrung der Sonderrücklage des Bremen-Fonds i.H.v. 30% wurden Mittel ausgekehrt, die laut Ressortprognosen nicht abfließen werden.

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von bis zu 5,9 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf rd. 5,8 Mio. €. Laut den Ressortangaben würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio. € ergeben, die u.a. bei der Maßnahme „Unterstützung des Städtetourismus“ verursacht werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 61,6 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 61,2 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Ausgleich der Corona bedingten Verluste der Gesundheit Nord gGmbH“ und „Restart Wirtschaft-Innenstadt“ wurde ein hoher konsumtiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,4 Mio. €, die v.a. durch die Maßnahme „2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)“ verursacht werden.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 54,4 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für investive Ausgaben auf rd. 53,8 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas“ und „Autofreie Innenstadt im Bereich Schlüsselkorb / Domshof“ wurde ein hoher investiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,4 Mio. €, die v.a. durch die Maßnahme „2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)“ verursacht werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Nach derzeitigem Stand wird im städtischen Haushalt zum Jahresende mit Verrechnungsausgaben i.H.v. 5 Mio. € sowohl im voraussichtlichen Soll als auch im voraussichtlichen Ist gerechnet. Hierbei handelt es sich um eine Kompensationszahlung.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,6 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen voraussichtlich eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	26	0	26	∞ %	23	27	27	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	99	0	99	∞ %	99	99	99	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	99	0	99	∞ %	99	99	99	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.008	0	2.008	∞ %	2.008	8.297	8.297	0	0
budgetierte Einnahmen	2.133	0	2.133	∞ %	2.130	8.423	8.423	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.000	8.669	-669	-7,72 %	19.657	19.521	18.922	-599	18.908
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	-60	584	-645	-110,34 %	4.736	11.165	11.165	0	2.728
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	7.940	9.254	-1.314	-14,20 %	24.393	30.686	30.087	-599	21.637
Saldo	-5.807	-9.254	3.447	37,25 %	-22.264	-22.263	-21.664	599	-21.637

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.738	1.788	1.764	0
investiv	0	81	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	599
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	6.289
Sonderrücklage	3.190

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		75,000	-75,000	-100,00 %	150,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.777,000	-2.777,000	-100,00 %	2777,00		

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301714(S) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		37,000	-37,000	-100,00 %	37,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert (8.669Tsd. Euro) um 669 Tsd. Euro. Insb. beim IT-Querschnitt (Amt für Straßen und Verkehr) und den Sachausgaben für IT-Zentral unterschreiten die Ist- Ausgaben den rechnerischen Planwert. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 644 Tsd. Euro, was sich im Wesentlichen aus Rotbuchungen auf der Finanzposition Modernisierung des Haushaltsmanagements (FL-SAP) begründet. Zudem sind erforderliche Buchungen im Zuge der Land-Stadt-Trennung noch ausstehend.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2023 voraussichtlich eingehalten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2023 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2023 wird zum Jahresabschluss um 0,6 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.625,1 TEUR unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.954	12.954	0	0,00 %	25.908	25.908	25.908	0	25.705
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	19	0	19	∞ %	19	19	19	0	0
budgetierte Einnahmen	13.164	13.146	19	0,14 %	26.118	26.119	26.119	0	25.897
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.286	8.421	3.865	45,90 %	27.640	27.640	27.640	0	27.500
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	10.218	11.432	-1.214	-10,62 %	61.323	61.323	61.323	0	61.562
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	22.503	19.853	2.651	13,35 %	88.963	88.963	88.963	0	89.062
Saldo	-9.339	-6.707	-2.632	-39,24 %	-62.845	-62.844	-62.844	0	-63.166

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	95	0	0	0	0
investiv	25.015	85.596	92.606	47.962	113.073
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.714
Sonderrücklage	593

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	10.615.220,0 000	11.028.800,0 000	- 413.580,000	-3,75 %	22057600,0 0		

301149(S):

Die Kosten der Unterhaltsreinigung unterliegt u.U. leichten Schwankungen, wodurch die Abweichung zum Planwert erklärt werden kann.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	7.488.420,0 00	7.222.050,0 00	266.370,000	3,69 %	14444100,0 0		

301148(S):

Die Abweichung liegt bei ca. 3,7%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt. Auf Grund neuer Vertragspartner (z. B. Kita Bremen) fallen die tatsächlichen Ist-Kosten höher aus.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	2.526.300,0 00	2.366.700,0 00	159.600,000	6,74 %	4733400,00		

301456(S):

Zum Halbjahr basiert die Betriebsleistung i. W. aus der Bewertung unfertiger Leistungen. Auf Grund zusätzlicher Projekte (z. B. Fastlane, Schulbau) liegt der Ist-Wert über dem Planwert. Die Verteilung auf Land und Stadt ist kalkulatorisch vorgenommen worden.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	21.476.000,0 000	18.741.000,0 000	2.735.000,0 00	14,59 %	37482000,0 0		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	30.822.000,0 000	18.460.000,0 000	12.362.000,0 000	66,97 %	36920000,0 0		

301144(S):

Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt zum Halbjahr über dem anteiligen Planwert.

In der jährlichen Zahlung für den Neubau der Berufsschule für Groß-, Außenhandel und Verkehr, die sich aus Nutzer- und SVIT-Mitteln zusammensetzt, wurde der Nutzeranteil nicht geplant. Die Mittel stehen jedoch zur Verfügung.

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-06/23 29.08.23
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

301145(S):

Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegt um 12,4 Mio. Euro deutlich über dem Halbjahres-Plan-wert aufgrund des nicht vollständig im Budget enthalten Schulausbauprogramms. Der Planwert bzw. das Jahresbudget wird voraussichtlich überschritten werden. Eine zusätzliche Haushaltsbelastung ergibt sich daraus nicht, da die Mittel im SVIT dafür zweckgebunden zur Verfügung stehen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Aufgrund einer Nachbewilligung zugunsten des PPL 41 (0,203 Mio. €) ergibt sich eine Einsparung zulasten der Eigenkapitalverzinsung, sodass sich das vor. Soll und vor. IST dementsprechend auf 12,926 Mio. € erhöht.

Entnahme Rücklage

Die im Berichtszeitraum nicht geplante Einnahme von 0,019 Mio. € beruht aus der investiven Budgetrücklage die im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 dem PPL 97 zugeführt wurde. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Dadurch erhöht sich das IST und Soll auf 0,019 Mio. €.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 27,500 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (22,090 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen, Mietmanagement und e-Vergabe (1,8 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,611 Mio. €) berücksichtigt. Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 12,279 Mio. € abgerufen.

Der Planwert wurde um 6,612 Mio. € überschritten. Bis Mitte des Jahres wird sich die Überschreitung ausgleichen. Sollerhöhend wird sich die Zuweisung von SKUMS für Klimaschutzmanager HfK Nr. 22 aus. In Höhe von 0,095 Mio. € hat der PL 97 für vorgenannten Zweck Mittel erhalten. Die Ist-Ausgabe wird im 2. Halbjahr 2023 erwartet.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 61,562 Mio. €. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (31,3 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (4,44 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (22,979 Mio. €) und für die Modernisierung der Inhouse-Verkabelung - passive Netzwerke - (1,214 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 10,218 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen abgerufen. Damit liegen die Ist-Ausgaben leicht unter dem eigentlichen Planwert. In diesem Zusammenhang sind jedoch unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	vor. Soll	vor. IST
Ausgangslage (Anschlag)	61.562.020 €	61.562.020 €
Von PL 68 Klimaschutzmaßn.	1.534.000 €	1.534.000 €
Zuführung aus Budgetrücklage An SVIT Neubau Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Farge	18.748 €	18.748 €
An SVIT für den Erweiterungsbau bei der Oberschule an der Lerchenstraße	1.003.000 €	1.003.000 €
Gesperrte Mittel Baumaßnahme Neue Grundschule Gröpelingen (Humannstr.)	- 1.389.000 €	- 1.389.000 €
An SVIT, Umbau der Schule an der OslebshauerHeerstraße (gesperrte Mittel)	- 236.000 €	- 236.000 €
An SVIT für die Erweiterung der Mensa an der Oberschule Helsinkistr.	- 1.170.000 €	- 1.170.000 €
Ergebnis nach Veränderung	61.322.768 €	61.322.768 €

Im Einzelnen handelt es sich um eine NB von PL 68 in Höhe von 1,534 Mio. € für das Handlungsfeld Klimaschutz, um eine Zuführung der Budgetrücklage in Höhe von 0,019 Mio. € für den Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Farge, als auch um eine NB für einen Erweiterungsbau der Oberschule Lerchenstraße sowie um gesperrte Mittel für den Bau- und Umbau von Schulbaumaßnahmen. Bei den gesperrten Mittel kann es im Laufe des Haushaltsjahres zur Aufhebung kommen. Aufgrund einer NB zugunsten des PPL 21 (1,170 Mio. €) ergibt sich eine Einsparung zulasten der Maßnahme Oberschule an der Helsinkistr., sodass sich das vor. Soll und vor. IST dementsprechend reduziert.

Zuführung Rücklage

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen sind im 1. Halbjahres eingenommen worden und entsprechen den Planwerten.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde nicht überschritten.

Rücklage gesamt

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wird der investiven Rücklage im Haushalt der Stadtgemeinde ein Betrag von 4,326 Mio. € zugeführt. Die Rücklage wird nach konkreter Bedarfsmeldung ausgekehrt und ist daher bei den ausgewiesenen IST- und Haushalts-Soll Werten nicht enthalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Im neu eingerichteten Produktplan 99 „Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise“ sind Mittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Klimakrise sowie der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise im Landeshaushalt eingestellt worden.

Im Zuge des Nachtragshaushalts 2023 wurden im Landeshaushalt des PPL 99 2,5 Mrd. € für die vier Fastlanes Klimaschutzstrategie 2038 veranschlagt, wovon 235 Mio. € als Finanzierungsbedarf des Jahres 2023 vorgesehen sind. 2,265 Mrd. € sind für die Folgejahre als Rücklagenzuführung veranschlagt und sollen durch die Sonderrücklagen der jeweiligen Fastlanes für die Haushaltsjahr 2024 bis 2027 übertragen werden. Auch etwaige Minderausgaben in 2023, die z.B. durch Projektverzögerungen entstanden sind, sollen grds. maßnahmenbezogen durch Rücklagenzuführungen übertragen werden, sodass der Anschlag von 2,5 Mrd. € über die Jahre grds. vollständig in Anspruch genommen werden kann.

Außerdem sind weitere 500 Mio. € Globalmittel für Einzelmaßnahmen zur Bewältigung der Ukraine- und Energiekrise veranschlagt, die in 2023 zur Verfügung gestellt werden. Die Globalmittel werden im Vollzug maßnahmenbezogen nach entsprechenden Gremienbeschlüssen für die konkreten Ausgabeaggregate wie bspw. konsumtive Ausgaben bereitgestellt. Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf +/- 0 €. Ebenso beläuft sich das Saldo des voraussichtlichen Ist ein Saldo auf +/- 0 € gegenüber. Grund hierfür ist das genannte haushaltstechnische Konstruktion, mit dem die im Landeshaushalt veranschlagten Mittel über Verrechnungen und Erstattungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven weitergeleitet werden.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Mittel wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten und ist auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Gründe zurückzuführen.

LEISTUNGSDATEN

Auf städtischer Ebene werden im Produktplan 99 keine Kennzahlen erfasst, da die Notlagenkreditfinanzierung vom Land getragen wird.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

kein Handlungsbedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	14.446	0	14.446	∞ %	14.446	36.873	36.873	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	14.446	0	14.446	∞ %	14.446	36.873	36.873	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen	14.446	0	14.446	∞ %	14.446	36.873	36.873	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	1.986	1.986	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1	0	1	∞ %	0	8.636	8.636	0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14.446	0	14.446	∞ %	14.446	26.251	26.251	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	14.447	0	14.447	∞ %	14.446	36.873	36.873	0	0
Saldo	-1	0	-1	-∞ %	0	0	0	0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.907	0	0	0	0
investiv	44.296	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Über die städtischen Verrechnungseinnahme-Haushaltsstellen werden bis zum Jahresende 36,9 Mio. € vom Landeshaushalt in den städtischen Haushalt gelangen. 13,6 Mio. € entfallen dabei auf die Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise. 23,2 Mio. € werden im städtischen Haushalt für die Umsetzung von Fastlane-Maßnahmen verwendet. Diese Einnahmen dienen in gleicher Höhe der zweckgebundenen Finanzierung der entsprechenden städtischen Ausgaben durch das Land, welches die Notlagenkreditfinanzierung im Landeshaushalt trägt.

Entnahme Rücklage

-

Personalausgaben

Bis Jahresende werden im städtischen Haushalt sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist Personalausgaben i.H.v. 1,986 Mio. € erwartet. Diese fallen ausschließlich innerhalb der „Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ an. Die Ausgaben verteilen sich auf die Maßnahmen:

- „Situation des Migrationsamtes und des Bürgeramtes in Bezug auf die Ukraine-Krise“ (1,2 Mio. €)
- „Personalbedarf anlässlich der Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine“ (754,5 Tsd.€)

Sonst. konsumtive Ausgaben

Für die beschlossenen Globalmittel-Maßnahmen werden bis zum Jahresende im städtischen Haushalt sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist sonstige konsumtive Ausgaben i.H.v. 8,6 Mio. € erwartet. Mit knapp 4,3 Mio. € entfallen etwa die Hälfte der erwarteten Ausgaben auf die Maßnahme „Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung, Sprachförderung und das Programm „Schüler:innen stärken““.

Zinsausgaben

-

Tilgungsausgaben

-

Investive Ausgaben

Bis zum Jahresende werden im städtischen Haushalt investive Ausgaben sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist i.H.v. 26,3 Mio. € erwartet. Ein Großteil wird hierbei an SVIT innerhalb der Fastlane „Energetische Gebäudesanierung“ verausgabt (23,2 Mio. €). Hierbei stellt die Gesamtanierung von Komplexstandorten mit Ausgaben i.H.v. 9,3 Mio. € den größten Einzelposten dar.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungen oder Erstattungen bei den Ausgaben zu verzeichnen.

Zuführung Rücklage

Im städtischen Haushalt ist keine Rücklagenzuführung zu verzeichnen.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	1.040	1.014	-26	44	44	0
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres	1.476	1.442	-35			
08 Gleichberechtigung der Frau						
09 Staatsgerichtshof						
11 Justiz						
12 Sport	3.403	3.133	-270			
21 Kinder und Bildung	24.382	15.033	-9.348			
22 Kultur	2.384	1.668	-715	3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit						
41 Jugend und Soziales	730	660	-71	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	593	593	0	306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	25.551	23.112	-2.440	65	65	0
71 Wirtschaft	4.323	4.323	0	706	706	0
81 Häfen	9.162	9.113	-49	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	2.254	1.579	-675			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	8.297	6.289	-2.008	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.733	3.714	-19			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	87.327	71.673	-15.654	4.887	4.887	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	102	102	0
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	33	33	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	10.834	5.866	-589
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Stadtgemeinde) (S)	4.380	0	-4.380
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.796	2.796	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	3.639	3.050	-589
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt			
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	3.576	-1.424
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	5.000	3.576	-1.424
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	85.794	70.761	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.091	14.091	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	20.224	19.576	-648
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	313	313	0
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Sonderrücklage für den anteiligen Ausgleich der corona-bedingten Verluste der Gesundheit-Nord gmbH (Stadt) (S)	14.385	0	-14.385
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	22.381	22.381	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.939	9.939	0
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	332.620	352.381	19.761
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	332.620	352.381	19.761
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	180.982	89.516	-91.466
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) (S)	180.982	89.516	-91.466
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	3.190	3.190	
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	3.190	3.190	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	593	593	0
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Gesamtsumme	619.116	525.985	-93.131

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	39.767	39.767	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.705	23.705	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.062	16.062	0
12 Sport			
Gesamtsumme	39.767	39.767	0